

bürgerorientiert · professionell · rechtsstaatlich



Kreispolizeibehörde Warendorf Jahresbericht 2020

Impressum:

Herausgeber: Der Landrat als Kreispolizeibehörde Warendorf
Waldenburger Straße 2 – 4, 48231 Warendorf

Redaktion: Presse-/Öffentlichkeitsarbeit
Realisierung und redaktionelle Bearbeitung: Susanne Dirkorte-Kukuk,
Leonie Lagrange und Elke Renfert

Beiträge: Direktionen Gefahrenabwehr/Einsatz, Kriminalität, Verkehr, Zentrale
Aufgaben

Druck: Kreisverwaltung Warendorf

März 2021

Liebe Leserinnen, liebe Leser, liebe Freunde der Polizei im Kreis Warendorf,

2020 war für uns alle ein denkwürdiges, außergewöhnliches und von vielen persönlichen Einschränkungen geprägtes Jahr.

Die Polizei war in diesem „Corona-Jahr“ gefragt denn je

Insbesondere als unterstützender Partner der Ordnungsbehörden der Städte und Gemeinden in unserem Kreis. Nur gemeinsam war es möglich, die Umsetzungen der zahlreichen Verordnungen zum Schutz der Bevölkerung vor Covid 19 zu kontrollieren und zu ahnden. Neben dem gesetzlichen Auftrag galt es auch, den Gesundheitsschutz der eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewährleisten und andere Wege im Arbeitsalltag zu beschreiten.

Polizei hat trotz hoher Belastung sehr gute Ergebnisse erzielt

Das zeigt die Aufklärungsquote von 57,04 Prozent, eine geringe Kriminalitätsbelastung und ein deutlicher Rückgang der Verkehrsunfälle mit verletzten Personen.

Erneut konnte mehr als jede zweite Straftat aufgeklärt werden. Die Anzahl der Straftaten stieg gering, die Wohnungseinbrüche befinden sich auf dem Niveau von 2019. Bei einem Drittel aller angezeigten Straftaten handelt es sich um Diebstahlsdelikte. Die Pandemielage hatte auf die gesamte Kriminalitätsentwicklung keinen entscheidenden Einfluss.

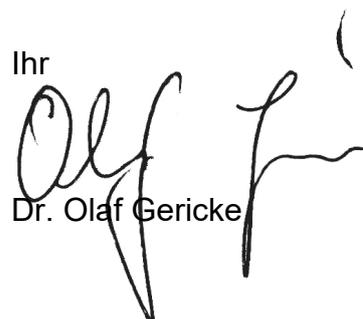
Fast 1.300 Verkehrsunfälle und 264 verunglückte Personen weniger als im



Vorjahr sorgten für eine deutliche Absenkung der Unfallhäufigkeitszahl auf 295. Erstmals liegt der Kreis Warendorf damit unter dem Landesdurchschnitt. Diese Zahlen dürften überwiegend der geringeren Verkehrsbelastung im vergangenen Jahr geschuldet sein. Dennoch sind sie für uns Ansporn, weiter mit aller Kraft für eine sichere Teilnahme am Straßenverkehr zu sorgen.

Das Jahr 2021 hat ebenso beschwerlich begonnen, wie das Alte geendet hat. Lichtblick sind die inzwischen angelaufenen Impfungen der Bevölkerung. Allerdings wird es noch einige Monate dauern, um den ansteckenden Virus einzudämmen. Damit einher geht es hoffentlich wieder Stück für Stück zurück in die alte, „neue“ Normalität, die wieder mehr „wir“ und „miteinander“ zulässt. Und damit auch engere Kontakte zwischen Bürgerinnen und Bürgern mit Ihrer Polizei.

Ihr



Dr. Olaf Gericke

Inhalt

Vorwort des Landrates Dr. Olaf Gericke

Inhaltsverzeichnis 1 - 2

Polizeibeirat 3

Direktion Gefahrenabwehr/Einsatz

Einsatzgeschehen 4 - 7

Mobile Wache 7

Kriminalprävention

Verhaltensprävention 8 - 9

Technische Prävention 9 - 10

Opferschutz 10 - 11

Straftaten zum Nachteil älterer Menschen 11 - 12

Städtebau 12

Direktion Verkehr

Verkehrsunfallprävention 13 - 15

Maßnahmen 16

Gewerblicher Güterverkehr 17

Direktion Zentrale Aufgaben

Waffenwesen 18

Liegenschaften 18

Pandemie 19 - 20

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Bürger zeigten Zivilcourage 21

Der Polizei ein Gesicht geben 21

Leitungen Direktion Kriminalität und Abteilungsleitung Polizei 22

Besondere polizeiliche Sachverhalte 23 - 28

Anlagen

Kriminalitäts-/ Verkehrsunfallanalyse

Kreis Warendorf	31 - 32
Stadt Ahlen	33 - 34
Stadt Beckum	35 - 36
Gemeinde Beelen	37 - 38
Stadt Drensteinfurt	39 40
Stadt Ennigerloh	41 - 42
Gemeinde Everswinkel	43 - 44
Stadt Oelde	45 - 46
Gemeinde Ostbevern	47 - 48
Stadt Sassenberg	49 - 50
Stadt Sendenhorst	50 - 51
Stadt Telgte	52 - 53
Gemeinde Wadersloh	54 - 55
Stadt Warendorf	56- 57

Polizeibeirat informierte sich über Arbeit der Polizei

Üblicherweise finden in einem Jahr zwei Sitzungen des Polizeibeirats statt. In diesen Sitzungen informiert sich der Polizeibeirat über die Aufgabenwahrnehmung der Polizei und die Entwicklungen in der Verkehrsunfall- und Kriminalstatistik.

In 2020 fiel die Frühjahrssitzung wegen der Corona-Pandemie und dem Erfordernis, persönliche Kontakte auf ein Minimum zu reduzieren, aus.

Bei der Herbstsitzung handelte es sich um die konstituierende Sitzung des nach der Kommunalwahl neu zusammengestellten Polizeibeirats.

Der Polizeibeirat besteht aus elf Mitgliedern. Der Beirat ist Bindeglied zwischen der Polizei auf der einen und der

kommunalen Selbstverwaltung auf der anderen Seite. Themen der konstituierenden Sitzung waren zunächst die Wahlen des Vorsitzes. Theresia Gerwing (CDU) wurde, so wie in den beiden vergangenen Legislaturperioden, als Vorsitzende gewählt. Als Vertreter wurde Dennis Starke (SPD) ebenso einstimmig gewählt.

Neben den Entwicklungen der Kriminalitäts- und Verkehrsunfalllage war die polizeiliche Aufgabenwahrnehmung durch und während der Corona-Pandemie Thema der Sitzung.

Die Vorsitzende des Polizeibeirates, Theresia Gerwing, bedankte sich im Namen des Beirates für die Einsatzbereitschaft der Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten und die erfolgreiche Polizeiarbeit im Kreis Warendorf.



Der Polizeibeirat tagte unter Corona-Bedingungen in Warendorf. Das Bild zeigt v. l. n. r. Polizeidirektorin Andrea Mersch-Schneider, Xenia Sophia vor dem Gentschenfelde (Fraktion Die Linke/ Die Partei), Burkhard Marx (CDU), Ron Schindler (FDP), Dennis Starke (SPD), Natalie Wagner (SPD), Norbert Ostermann (Bündnis 90/ Die Grünen), die Vorsitzende des Polizeibeirats Theresia Gerwing (CDU), Stephan Goß (FWG), Henrich Berkhoff (CDU), Guido Gutsche (CDU), Ursula Mindermann (Bündnis 90/ Die Grünen) und Landrat Dr. Olaf Gericke.

Einsatzgeschehen 2020

Der **Führungs- und Lagedienst (FLD)** nimmt entsprechend dem Geschäftsverteilungsplan der Kreispolizeibehörde Warendorf alle Aufgaben wahr, die zur Gewährleistung der Führungsfähigkeit der Behörde, zur lageorientierten Steuerung der Einsatzkräfte und zur Erstellung eines aktuellen Lagebildes über die Verkehrs-, Kriminalitäts- und Sicherheitslage erforderlich sind.

Er untergliedert sich in

- die **Leitstelle** als zentrales Führungsorgan. Sie hat die Führung und Einsatzbearbeitung bei der Bewältigung polizeilicher Lagen zu gewährleisten. Sie ist Zentralstelle für eingehende Notrufe über 110.
- der **Lagedienst** als Zentralstelle für Nachrichteneingänge, deren Bewertung und bedarfsgerechte Steuerung.

Bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben kann der FLD auf moderne Informations- und Kommunikationstechnik sowie das Einsatzleitsystem eCEBIUS (erweitertes Computer-, Einsatz-, Bearbeitungs-, Informations- und Unterstützungssystem) zurückgreifen.

In diesem System sind alle für die Einsatzbewältigung notwendigen Daten hinterlegt, um eine schnelle und professionelle Einsatzbewältigung zu gewährleisten.

Über spezielle Datenanschlüsse hat die Leitstelle Zugang zu allen Fahndungsdaten der Bundesrepublik und der Mitgliedstaaten des Schengener Abkommens. Ebenso besteht Anschluss an die Datennetze des Kraftfahrtbundesamtes und des Ausländerzentralregisters, ferner kann auf die

Einwohnermeldebestände im Bundesgebiet zugegriffen werden.

Einsatzzahlen

Hier werden die Zahlen der von außen veranlassten Einsätze aufgeführt. Nicht erfasst sind selbst veranlasste Einsätze, beispielsweise die Einrichtung von Kontrollstellen oder Einsätze zur Schulwegsicherung. Die Einsatzzahlen verteilen sich regional wie folgt:

Bereich	Einsätze	in %
Ahlen	7261	24,54 %
Beckum	4496	15,19 %
Beelen	414	1,40 %
Drensteinfurt	1136	3,84 %
Ennigerloh	1706	5,76 %
Everswinkel	826	2,79 %
Oelde	2810	9,50 %
Ostbevern	778	2,63 %
Sassenberg	997	3,37 %
Sendenhorst	1150	3,89 %
Telgte	1654	5,59 %
Wadersloh	897	3,03 %
Warendorf	4275	14,45 %
Sonstige	1194	4,03 %
Einsätze 2020 Kreis Warendorf	29594	100 %

Die zehn häufigsten Einsatzanlässe des Jahres:

Einsatzanlass	2020
Verkehrsunfall-Sachschaden	4100
Ruhestörung	2232
Hilfeersuchen	2055
Verkehrsunfall mit Wildbeteiligung	1922
Verdächtige Beobachtung / Feststellung / Geräusche	1241
Verdächtige Person	1215
Gefahrenstelle	1116
Streitigkeiten	999
Verkehrsunfall mit Flucht	878
Verdächtiges Fahrzeug	871

Besondere Einsatzanlässe

Traktorendemo „Land schafft Verbindung“ am 11.01.2020

Anlässlich des Neujahrsempfangs in Telgte, bei dem die Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit als Hauptrednerin zu Gast war, reisten hunderte Landwirte aus umliegenden Landkreisen und Münster als kreisfreier Stadt mit ihren landwirtschaftlichen Fahrzeugen in fünf polizeilich begleiteten Konvois an. Unter dem Motto „Wir bitten zu Tisch“ übergaben sie der Ministerin ein Thesenpapier und gingen mit ihr ins Gespräch, um den eigenen Forderungen Nachdruck zu verleihen.

Circa 800 Traktoren wurden vorwiegend auf einem eigens dafür gesperrten Streckenabschnitt der B64 in Telgte abgestellt.



Die erfolgreiche Einsatzbewältigung erfolgte durch einen directionsübergreifenden Kräfteinsatz in behördenübergreifender Zusammenarbeit.

Im Anschluss der Versammlung kam es auf der Rückfahrt zu einem schweren Verkehrsunfall zwischen einem Traktor und der Eurobahn. Der Fahrer des Treckers bog von der B 64 auf einen Wirtschaftsweg ab, als der Zug die Einmündung passierte. Bei dem Unfall wurden der Traktorfahrer und sein Beifahrer schwer und die Zugführerin leicht verletzt.

Die im Zug reisenden Passagiere wurden von Kräften der Feuerwehr evakuiert und durch alternative Transporte zu ihrem Zielort gebracht.



Sturmtief Sabine fegte über den Kreis

Das Sturmtief Sabine fegte in einer Februarnacht (10.2.2020) mit Orkanböen über den Kreis Warendorf und verursachte dabei glücklicherweise nur geringe Schäden. Insgesamt verzeichnete die Polizei von Sonntagmittag bis 6 Uhr am Montagmorgen 48 sturmbedingte Einsätze. Dabei handelte es sich überwiegend um umgestürzte Bäume und herunterfallende Äste, von Hausdächern gewehrte Dachziegel und umgestürzte Bauzäune.



Aufwendig gestaltete sich die Bergung eines Sattelzugs auf der B 475, der von einer Windböe von der Fahrbahn gedrückt worden war.

Ende Gelände“ - Warendorfer Kräfte unterstützten Großeinsatz

Für das Wochenende vom 25. - 27. September 2020 kündigten mehrere Protestbewegungen, unter anderem das Aktionsbündnis "Ende Gelände", erneut großangelegte Demonstrationen und Aktionen des zivilen Ungehorsams im Rheinischen Kohlrevier an.



Die Aachener Polizei rechnete an dem Wochenende mit mehreren tausend Teilnehmenden und hatte sich intensiv auf diese anspruchsvolle Lage vorbereitet. Dabei wurde sie von Polizeikräften aus anderen Bundesländern, der Bundespolizei und ganz NRW unterstützt. In diesem Großeinsatz waren auch Angehörige der Kreispolizeibehörde Warendorf mit unterschiedlichen Aufgaben eingebunden. Sei es als Techniker, als Diensthundführer, Öffentlichkeitsarbeiterin oder Mitglied der Alarmhundertschaft.

Über den mehrtägigen Einsatz kam es zu Blockaden, Besetzungen und Widerständen sowie zahlreichen vorläufigen Festnahmen und Ingewahrsamnahmen.

Bedrohungslage in einem Supermarkt

Im November (19.11.2020) randalierte ein Mann in einem Supermarkt an der Warendorfer Straße in Ahlen. Der 36-Jährige bedrohte dort Kunden sowie Mitarbeiter und sollte auch ein Messer benutzt haben. Die Polizei sperrte den Bereich um das Geschäft ab und sorgte dafür, dass Anwesende in Sicherheit waren.



Zusätzlich wurden 68 Präsenzeinsätze an Einkaufszentren, Fußgängerzonen und Parkplätzen wahrgenommen.

Bei insgesamt 136 Sondereinsätzen diente die Mobile Wache beispielsweise zur kriminalpräventiven Beratung nach Wohnungseinbrüchen oder als mobile Befehlsstelle der Polizei.

Gegenüber den Einsatzkräften verhielt er sich unkooperativ und bedrohte diese mit einem Messer. Daraufhin wurden Kräfte eines Spezialeinsatzkommandos hinzugezogen, die den Mann festnahmen. Der 36-Jährige wurde im Laufe des Tages in einer Fachklinik untergebracht.

Mobile Wache



Seit der Einführung im Februar 2008 findet die Mobile Wache regen Zuspruch in der Öffentlichkeit.

Die Mobile Wache war 2020 an 181 Einsatztagen im Kreis Warendorf als mobiler Anlaufpunkt für die Bürgerinnen und Bürger „auf der Straße“. Die regelmäßig stattfindenden Bürgergesprächstunden in den Ortschaften ohne Polizeidienststelle wurden im Jahr 2020 insgesamt 183 Mal angeboten.

Kriminalprävention und Opferschutz

Safer Internet Day

Am 11.02.2020 nutzten viele Bürgerinnen und Bürger anlässlich des Safer Internet Days die Möglichkeit, sich an einem Informationsstand über die Risiken und Gefahren im digitalen Alltag zu informieren. Sicheres Online-Banking und die Gefahr von Phishing-E-Mails waren nur einige Themenbereiche, die mit Unterstützung der Verbraucherzentrale NRW - Standort Ahlen auf dem Warendorfer Wochenmarkt besprochen wurden.



Die Corona Pandemie veränderte auch die Arbeit der Kriminalprävention. Neue Wege mussten beschritten werden, um die Bürgerinnen und Bürger trotz Distanzierungsgebots weiterhin beraten und informieren zu können.

Taschendiebstahl

Am 22. und 29.07.2020 wurde zu der Thematik „Taschendiebstahl“ jeweils

ein Infostand auf dem Ahlener Wochenmarkt durchgeführt. Die Mitarbeiter der Kriminalprävention und des Opferschutzes wurden bei der Veranstaltung durch den örtlichen Bezirksdienst und die Mobile Wache unterstützt. Am 22.07.2020 unterstützte der Behördenleiter Dr. Olaf Gericke den Termin, der auch von der Presse begleitet wurde, um noch mehr Menschen zu dem Phänomen zu erreichen.



An beiden Terminen konnten Ahlener Bürgerinnen und Bürger in zahlreichen Gesprächen für das Thema „Taschendiebstahl“ sensibilisiert werden. Neben dem neu gestalteten Flyer wurde weiteres Informationsmaterial während der Gespräche ausgehändigt. Zusätzlich wurde den Marktbesuchern ein Poster zur Verfügung gestellt, welches auf die Thematik hinweist. Hierzu gab es ausnahmslos positive Reaktionen der Marktbesucher, die die Poster an ihren Verkaufsständen aushängten und zusagten, diese auch an anderen Standorten zu verwenden.

Digitaler Elternabend „Fake-News“

Gemeinsam mit dem Amt für Kinder, Jugendliche und Familie des Kreises

Warendorf fand im September ein Online-Elternabend mit dem Titel „Fake News - Wie erkläre ich es meinem Kind?“ statt. Insgesamt wurden 130 Erziehungsberechtigte und ihre Kinder über die Wirkungsweisen falscher Nachrichten informiert und wie man diesen auf die Schliche kommen kann.

Aktionswoche Cybercrime

Ende November folgte die Aktionswoche „Prävention Cybercrime“. An fünf aufeinanderfolgenden Tagen wurden in Radiobeiträgen, Zeitungsartikeln und Social-Media-Clips Gefahren im Internet thematisiert. Tag 1 startete mit der Vorstellung der neuen landesweiten Kampagne „Mach dein Passwort stark!“. Mit Unterstützung der Kooperationspartner Verbraucherzentrale NRW - Standort Ahlen wurde an weiteren Tagen u. a. über die Gefahren beim Online-Shopping durch Fake-Shops aufgeklärt.

Die Beiträge für die Cyberwoche finden Sie hier:



Schwerpunkt der Gewaltprävention war im Jahr 2020 die Fortbildung der Schulteams für Krisenintervention und Gewaltprävention für alle weiterführenden Schulen des Kreises. In Zusammenarbeit mit der Schulpsychologischen Beratungsstelle wurde in vierstündigen Workshops mit interessierten Lehrkräften und Schulsozialarbeitern Gewalt an Schulen thematisiert. Inhalte waren u. a. der Ablauf eines Strafverfahrens bei Kindern und Ju-

gendlichen und Handlungsempfehlungen im Akutfall.

Durch die Verhaltensprävention konnten trotz erschwelter Pandemiebedingungen über 1600 Schülerinnen und Schüler anlässlich von Projekttagen für Gefahren und Straftaten im Zusammenhang mit Alkohol und Betäubungsmitteln, digitalen Medien und sexueller Gewalt sensibilisiert werden.

Die Präventionsarbeit für Auszubildende verschiedener Unternehmen wird stetig ausgebaut. So auch nach einer Führungs- und Auszubilderschulung im Themengebiet Sucht: drei neue Firmen konnten in Oelde gewonnen werden.

Aber nicht nur Schülerinnen und Schüler, Multiplikatoren, Erziehungsberechtigte oder Auszubildende werden durch die Kriminalprävention erreicht. Im Februar fand zusammen mit der Rechtsmedizin aus Münster ein Vortrag zum Thema „KO-Tropfen/KO-Mittel“ statt. Dieser fand bei der Belegschaft des Marienhospitals Oelde großen Anklang und wird als Schulung in das dortige Fortbildungsprogramm mit aufgenommen.

Technische Prävention

Im Jahr 2020 wurde, wie im Vorjahr, durch den Einbau mechanischer Sicherungstechnik und aufgrund bestimmter vorgeschlagener Verhaltensmaßnahmen eine Vielzahl an Einbruchsdiebstählen verhindert.

Anlässlich des Aktionstages „Riegel vor!“ am 25. Oktober wurden mit Unterstützung von PÖA vier Kurzvideos erstellt, die in der Woche vor dem Aktionstag auf der Internet- und Facebook-Seite der KPB Warendorf veröffentlicht wurden. Die Videos zeigen den Behör-

denleiter Dr. Gericke zum Auftakt, einen Einbruch in ein Wohnhaus mit anschließender Spurensicherung, den Einbau eines neuen einbruchhemmenden Fensters und die Vorstellung der Schutzgemeinschaft Warendorf im Netzwerk „Zuhause sicher“.

Die Videos finden Sie hier:



Zudem wurden vor und an dem Aktionstag telefonische Beratungen von den technischen Fachberatern angeboten.

Neubauplanung Jobcenter Beckum

Bei der Planung des Kreises Warendorf für den Neubau des Jobcenters Beckum waren die technischen Fachberater ebenfalls beratend tätig. Es wurden Empfehlungen zur Absicherung des Gebäudes und der Zutrittskontrolle gegeben. Zusätzlich wurden unter dem Aspekt der Sicherheit am Arbeitsplatz weitere Empfehlungen zur Anordnung und Ausstattung der Räumlichkeiten aufgezeigt, die bei der Erstellung des Gebäudes Berücksichtigung finden.

Opferschutz

Im vergangenen Jahr stellte die Corona-Pandemie auch den Bereich des Opferschutzes vor besondere Herausforderungen. Hier war weiterhin oberstes Prinzip, den betroffenen Opfern von Straftaten, insbesondere Opfer von schweren Körperverletzungsdelikten, Stalking, häuslicher Gewalt und Straftaten der sexualisierten Ge-

walt, in ihrer schwierigen Situation unterstützend zur Seite zu stehen. Andererseits mussten Maßnahmen zum Schutz der Betroffenen und auch der Bediensteten vor einer Erkrankung bedacht werden.

Aus diesem Grund wurden hauptsächlich telefonische Betreuungsgespräche geführt. Hierbei konnten eine Vielzahl der bestehenden Fragen zu polizeilichen Verfahrensläufen und bestehenden rechtliche Möglichkeiten geklärt werden. Unsere Kooperationspartnerinnen und -partner stellten sich ebenfalls schnell um und konnten situationsangepasst Betreuung sowie Beratung telefonisch oder per Video anbieten. So konnten Hilfestellungen trotz der erschwerten äußeren Bedingungen auch in Zeiten von Corona gewährleistet werden.



Herausragend waren Betreuungen von Angehörigen nach Tötungsdelikten, oder nach schwerem sexuellem Missbrauch von Kindern, u. a. im Rahmen der „EK Rose“. Hier galt es vornehmlich, über rechtliche Möglichkeiten, wie z. B. die Inanspruchnahme eines Opferanwaltes und die Beantragung von Leistungen nach dem Opferentschädigungsgesetz zu informieren. Eine Kon-

taktvermittlung an weitere Hilfestellen, wie z. B. eine Trauma-Ambulanz oder die Fachstelle gegen sexuellen Missbrauch, Gewalt und Vernachlässigung waren ebenso dringend geboten.

Prävention älterer Menschen

Im Jahr 2020 wurde das wichtige Themenfeld „Kriminalität zum Nachteil von Seniorinnen und Senioren“ aufgrund eines personellen Wechsels für den Bereich „Senioren“ auf mehreren Schultern verteilt. Primär wurde diese Zusatzaufgabe von den Fachberatern für Technik übernommen, deren Aufgabengebiet mittlerweile weit über den Einbruchschutz hinausgeht.

In diesem Bereich konnten Seniorinnen und Senioren bis Mitte März bei Vortragsveranstaltungen über die unterschiedlichen Modi Operandi, insbesondere das Phänomen „falsche Polizeibeamte“, informiert werden. Die nach März 2020 geplanten Veranstaltungen mussten bis auf wenige Ausnahmen abgesagt werden.

Für die Zielgruppe der älteren Menschen wurde ein neuer Flyer „Schutz vor Betrügern“ entwickelt, der über die aktuellen Tatbegehungsweisen informiert. Dieser Flyer wurde allen Pflegeeinrichtungen und Pflegediensten im Kreis Warendorf zugesandt. Zusätzlich erhielten alle Seniorengruppen, zu denen bisher Kontakt bestand, die Information mittels E-Mail, um so auf diesem Wege die Zielgruppe mit den Präventionshinweisen erreichen zu können.

Wie im Vorjahr kam es erneut zu einer Vielzahl betrügerischer Anrufe bei Seniorinnen und Senioren, wobei insbesondere gegen Ende des Jahres die

Betrugsmaschen immer perfider wurden.



Vermeintliche „Verwandte“ meldeten sich weinend bei den Angerufenen und gaukelten vor, schwere Verkehrsunfälle verursacht zu haben. Das Gespräch wurde direkt an „falsche Polizeibeamte“ übergeben. Diese teilten den schockierten Seniorinnen und Senioren mit, dass bei diesen Verkehrsunfällen Personen zu Tode gekommen und sofort hohe Geldbeträge zu zahlen seien, um Haftstrafen zu verhindern.

In anderen Fällen meldete sich angeblich ein Krankenhaus und teilte mit, dass der vermeintliche Verwandte schwer an Corona erkrankt sei und man Medikamente aus den USA einfliegen lassen müsse, wobei man die Angerufenen zur Zahlung aufforderte.

Dies führte zum Teil dazu, dass sich die in Angst und Schrecken versetzten Betroffenen auf den Weg zur Bank gemacht haben, um das geforderte

Geld zu beschaffen. Glücklicherweise konnte in zwei Fällen durch das beherrzte Nachfragen eines Taxifahrers sowie einer Bankangestellten die weitere Tatausführung gestoppt werden. Mutig waren auch die Angerufenen, die sich trotz der strikten Anweisung der Täter, mit niemandem auf dem Weg zur Bank zu sprechen, ein Herz gefasst und die Situation geschildert haben.

Städtebau

In dem Themenfeld Städtebau wurden Stellungnahmen zu Änderungen und Neuaufstellungen von Bebauungsplänen verfasst. Hier wurden Empfehlungen unter kriminalpräventiven Aspekten gegeben, die z. B. die Anordnung von Gebäuden und Parkplätzen, die Führung von Verkehrswegen, die Beleuchtungssituation und die Bepflanzung im öffentlichen Raum betreffen.



Aktionen der Verkehrsunfallprävention

Tag der Ablenkung

„Alle Tätigkeiten, die physisch, psychisch oder emotional ablenken, führen zu Verkehrsunfällen - auch bei Radfahrenden und zu Fuß Gehenden.“ Dies ist eine der Botschaften, die die Verkehrssicherheitsberater der Kreispolizeibehörde Warendorf den Bürgerinnen und Bürgern im September am landesweiten Kontrolltag „Ablenkung im Straßenverkehr“ mitteilten.

Start des Aktionstags war morgens in Ahlen an der Fritz-Winter-Gesamtschule und im Bereich der Kreuzung Konrad-Adenauer-Ring/Warendorfer Straße. Viele Schülerinnen und Schüler wurden angehalten, kontrolliert und auf die Gefahren der Ablenkung im Straßenverkehr hingewiesen. Dazu überreichten ihnen die eingesetzten Kräfte der Polizei Postkarten mit witzigen Cartoons. Diese Aktion kam bei den Schülerinnen und Schülern gut an.



Nach Schulbeginn wurde die Mobile Wache der Polizei auf dem Marienplatz in der Fußgängerzone in Ahlen aktiviert. Hier erhielten die Besucherinnen und Besucher der Fußgängerzone und des Wochenmarktes Informationen über die Gefahren der Ablenkung im Straßenverkehr. Der Kooperationspartner Verkehrswacht Warendorf e.V. beteiligte sich mit Geschäftsführer Werner Schweck mit einem eigenen Stand neben der Mobilien Wache an dieser Aktion. In vielen Gesprächen mit Ahleiner Bürgerinnen und Bürger verteilten die Beamten einen Flyer zum Thema „Ablenkung im Straßenverkehr“.



Foto: Urheber Ralf Steinhorst

Parallel dazu fuhren Fahrradteams der Verkehrsunfallprävention im Bereich Ahlen und hielten den ein oder anderen Radfahrenden oder zu Fuß Gehenden an. Die Hinweise über die Gefahren durch Ablenkung im Straßenverkehr wurden gerne entgegen genommen.

Insgesamt haben die Beteiligten etwa 250 Präventionsgespräche geführt.

Neben den Präventionsaktionen der Verkehrssicherheitsberater kontrollierten Polizeibeamtinnen und -beamte des Verkehrsdienstes und der Polizeiwachen im gesamten Kreis Warendorf

ungefähr 230 weitere Fahrzeuge und ahndeten festgestellte Verkehrsverstöße.

Präventionsprogramm „Light“ in Pandemiezeiten

Durch Lockdowns, Hygieneregeln und vielfältige Maßnahmen zur Eindämmung der Corona Pandemie wurden die Veranstaltungen der polizeilichen Verkehrsunfallprävention stark eingeschränkt, abgesagt oder aber kreativ verändert.

Diese finden sonst fast ausschließlich in größerer Gruppenanzahl in verschiedenen Zielgruppen (Kindergartenalter, Grundschule, weiterführende Schulen, Seniorenbereiche - aber alle Altersgruppen/Interessenverbänden auch dazwischen) statt.

Veranstaltungen mit vielen Teilnehmenden aus unterschiedlichen Gruppen stellen jedoch in der Pandemie ein Problem dar. So können zum Beispiel Vorführungen der beliebten Puppenbühne in Kindergärten nicht durchgeführt werden. Ebenso nicht die vorgeschalteten Elternabende oder das nach der Puppenbühne folgende Fußgängertraining mit Eltern und Kindern. Die Gründe sind zahlreich. Die Räumlichkeiten sind zu klein oder sonst ungeeignet, Trennungen zwischen den einzelnen Kindergartengruppen sind schwierig, Fremdpersonen im Kindergarten nicht zugelassen etc.. Vorgaben, die die jeweils gültige Corona-Schutzverordnung vorsieht und Hürden bei der Planung der Veranstaltungen sind.

In enger Absprache mit den Kindertagesstätten wurde ein „Programm Light“ entwickelt. Die Verkehrssicherheitsberaterinnen und -berater besuchen die Vorschulkinder im Kindergarten und

erarbeiten mit ihnen Themen, wie Sichtbarkeit im Straßenverkehr, Anschnallpflicht, Überqueren der Fahrbahn. Im Anschluss folgt in Kleingruppen ein Fußgängertraining mit den Erzieherinnen, Erziehern und der Polizei im Nahbereich des Kindergartens. Den Kindertagesstätten im Kreisgebiet steht es offen, an diesem Programm teilzunehmen.



Manchem Viertklässler kam die Schließung der Schulen durch den Lockdown im Frühjahr unpassend, da gerade in dieser Zeit, das durch die Polizei unterstützte Radfahrtraining hätte stattfinden sollen. Die Termine in den Schulen konnten leider nicht nachgeholt werden. Das bedeutet, dass die jetzigen Fünftklässler im Kreis Warendorf einen unterschiedlichen Wissensstand zum Thema Radfahren haben. Manche Schulen hatten die Radfahrausbildung bereits abgeschlossen, einige hatten die Theorie vermittelt, manche führten bereits Fahrübungen im Schonraum durch, andere hatten die Theorie als Homeoffice-Aufgaben gestellt.

Den Grundschulen bzw. den Schülerinnen und Schülern sowie



Eltern wurden Internet-Links zu Video-filmen für die elterliche Unterstützung der Radfahrausbildung empfohlen. Die ein oder andere Veranstaltung konnte in den fünften Klassen zum Thema Rad-fahren durchgeführt werden. Für das nächste Jahr hoffen die Experten der Verkehrsunfallprävention, mög-lichst alle Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen wieder zu erreichen.

Aufgrund der Abstands- und Hygieneregeln der Corona-Schutzver-ordnung wurden Seniorenveran-staltungen abgesagt und in das Jahr 2021 verschoben.

Aus den gleichen Gründen konnten nur wenige Crash-Kurs-Veranstaltungen an den Gymnasien und Berufskollegs stattfinden.

Nach vorliegenden Rückmeldungen sind sich sowohl die Zielgruppen der Verkehrsunfallprävention als auch die Verkehrssicherheitsberaterinnen und -berater einig: Digitale Verkehrsunfall-prävention bietet Alternativen, deren Möglichkeiten genutzt werden sollten. Sie sind jedoch nicht annähernd mit der Präsenz vor Ort gleichzusetzen. So hoffen die Experten, ihre Angebote bald wieder in gewohnter Form durch-führen zu können.

Verkehrsunfallprävention / Opferschutz

Maßnahmen der Verkehrsunfallprävention 2020 im 3-Jahresvergleich

Art der Verkehrserziehung / Verkehrsaufklärung	Anzahl der Teilnehmer		
	2018	2019	2020
Einsatz der Polizeipuppenbühne in Kindergärten	3180	3295	1446
Sonstige Einsätze in Kindergärten einschl. praktischer Unterweisung / Übungen	1282	1678	927
Einsatz der Polizeipuppenbühne in Schulen	0	60	0
Sonstige Einsätze in Schulen einschl. praktischer Unterweisung / Übungen auf dem Schulhof / auf öffentlichen Straßen			
im ersten Schuljahr	2694	2634	2722
im zweiten Schuljahr	42	64	0
im dritten Schuljahr	60	66	0
im vierten Schuljahr (einschl. Radfahrprüfung)	2789	2713	224
in der Sekundarstufe I (ausgenommen Mofa-Kurse)	1412	1796	1084
in der Sekundarstufe II	30	0	0
Fahrpraktisch Ausbildung bei Mofa-Kursen an Schulen	0	0	0
Aufklärungsveranstaltungen für Jugendliche aufgrund von Auflagen durch den Jugendrichter	9	11	11
Sonstige Informationsveranstaltungen für Jugendliche außerhalb der Schule	42	0	17
1. Summe Kinder und Jugendliche	11540	12317	6431
Veranstaltungen für Fahranfänger	1473	2104	250
Verkehrssicherheitstage / -wochen	50	95	0
Sonstige öffentliche oder geschlossene Veranstaltungen	7304	8050	4121
Besondere Veranstaltungen für Senioren	402	370	0
Opferschutz	332	328	378
2. Summe Erwachsene	9561	10619	4371
3. Summe Teilnehmer (1. + 2.)	21101	22936	10802
4. Überprüfung von Zweirädern	4097	4761	1502
5. Gesamtteilnehmer / -maßnahmen (3. + 4.)	24853	27697	12304

Gewerblicher Schwerlastverkehr

Brummis unter der Lupe

Der Verkehrsdienst der Kreispolizeibehörde Warendorf deckt ein breites Aufgabenfeld ab. Zur Reduzierung der Verkehrsunfälle mit Personenschaden werden auf den Straßen im Kreis, z. B. die zulässige Höchstgeschwindigkeit, Rotlicht oder STOP-Zeichen an Kreuzungen oder Einmündungen und Überholverbotsstrecken überwacht. Auch Kontrollen zur Einhaltung des Nutzungsverbots elektronischer Geräte, z. B. Smartphones, gehören dazu. Ein besonders Feld der Verkehrsüberwachung sind die Kontrollen des gewerblichen Personen- und vor allem Schwerlastverkehrs.

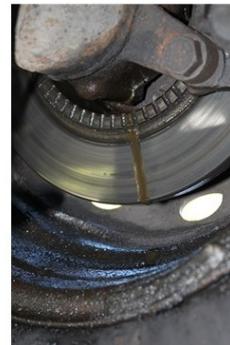


Risse am Fahrzeugrahmen sind erhebliche Mängel.

Regelmäßig sind Fachleute unterwegs, um die schweren Fahrzeuge aus den unterschiedlichsten Ländern nicht nur zur Kontrolle der Einhaltung der Sozialvorschriften anzuhalten, sondern sie auch technisch zu überprüfen. Die Ergebnisse sind mitunter haarsträubend. Zu den Feststellungen zählten Haarrisse in Fahrzeugrahmen, poröse oder abgefahrene Reifen, geplatze oder gerissene Bremscheiben.

Zur Zeit der Corona-Pandemie konnten die Kontrolle nur in geringerem Umfang durchgeführt werden. Es wurden 721 Nutzfahrzeuge eingehend kontrol-

liert. 35 von ihnen durften die Fahrt anschließend nicht fortsetzen. Hier waren so erhebliche technische Mängel an den Fahrzeugen festgestellt worden, dass die Gefahr eines Unfalls zu groß war. Die häufigsten Mängel betrafen die Sicherung von Ladung, die Beleuchtung der Fahrzeuge oder deren Sichtbarkeit. In technischer Hinsicht waren es vor allem Mängel an den Bremsen, Defekte an Reifen und Rädern, den Radaufhängungen oder am Fahrgestell. In allein dreißig Fällen sind Undichtigkeiten am Motor oder kraftstoffführenden Leitungen aufgefallen.



Ein Ölverlust an der Achse führt dazu, dass es an der Bremscheibe herunterläuft. Der Mangel kann fatale Folgen haben.

Auch die Sozialvorschriften wurden nicht immer eingehalten. Vierzigmal wurden Verstöße gegen die Vorschriften zu Lenk- und Ruhezeiten geahndet, in drei dieser Fälle wurde die Weiterfahrt an Ort und Stelle untersagt. In über sechzig Fällen waren die Aufzeichnungen zu anderen als die am Kontrolltag aktuellen mangel- oder fehlerhaft.

Nicht nur auf den Fernstraßen, sondern auch auf den Bundes- und Landstraßen sind die schweren Fahrzeuge aus vielen Ländern unterwegs. Die festgestellten Mängel an den Fahrzeugen und die Verkehrsverstöße zeigen, wie wichtig die Verkehrsüberwachung im Sinne der Sicherheit im Straßenverkehr ist.

Waffenwesen

Die Anzahl der Inhaber von waffenrechtlichen Erlaubnissen hat sich von 6.475 im Jahr 2019 auf 6.519 im Jahr 2020 weiter erhöht. Dies beruht insbesondere auf die im Jahr 2020 gestellten rund 155 Neuanträge auf Ausstellung eines Kleinen Waffenscheins. Die Antragszahl ist damit im Vergleich zum Jahr 2019 mit rund 235 Neuanträgen rückläufig.

Die Anzahl der Waffenbesitzer (rund 4.350) ist seit einigen Jahren konstant. Mit einem Bestand von circa 26.500 Waffen im Jahr 2019, welcher sich in Langwaffen, Kurzwaffen und sonstige Waffen und Waffenteile aufteilt, hat sich die Anzahl an Waffen im Kreis Warendorf auf circa 27.290 Waffen im Jahr 2020 erhöht.

Seit September 2020 sind Waffenhändler verpflichtet, ihren Waffenbestand an das nationale Waffenregister zu melden. Da auch im Kreis Warendorf Waffenhändler ansässig sind, führte dies zur Erhöhung des vorgenannten Waffenbestandes.

Die in 2019 erfolgten Änderungen des Waffengesetzes machen sich bereits bemerkbar. Der Altbesitz von Magazinen, Kurzwaffen, die mehr als 20 Patronen bzw. für Langwaffen, die mehr als zehn Patronen fassen können, ist bis zum 01.09.2021 bei der Behörde oder beim BKA – je nach Erwerbsdatum – anzuzeigen. Diese Magazine zählen seit der Änderung des Waffengesetzes zu den verbotenen Waffen. Die ersten Anzeigen sind bei der Kreispolizeibehörde Warendorf eingegangen. Mit den hierzu von den Behörden zu erstellenden Anzeigenbescheinigungen ist dann der weitere Besitz und Umgang der Magazine erlaubt.

Ebenfalls sind die ersten Anfragen hinsichtlich des weiteren Besitzes von Salutwaffen eingegangen. Diese Waffen sind ab dem 01.09.2021 waffenbesitzkartenpflichtig. Die nachträgliche Eintragung der Waffen in eine Waffenbesitzkarte ist jedoch mit nicht geringen Kosten verbunden. Auch eine Weitergabe der Waffen an andere Personen ist nur zulässig, wenn diese im Besitz einer behördlichen Erlaubnis zum Erwerb sind.

Eine vermehrte Abgabe bei der Behörde zum Zwecke der Vernichtung kann nicht ausgeschlossen werden.

Umfangreiche Umbau- und Sanierungsarbeiten am Behördenstandort

In einem ersten Schritt wurde bereits die Barrierefreiheit für den Behördenstandort an der Waldenburger Straße in den Jahren 2016 und 2017 durch eine inklusionsgerechte Zuwegung im Innenhof verbessert. Im Jahr 2020 starteten umfangreiche Umbau- und Sanierungsarbeiten, weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Barrierefreiheit. So werden u. a. die Zuwegung zum Eingangsbereich und der Eingangsbereich selbst barrierefrei gestaltet.

Zeitgleich wird die Leitstelle der Kreispolizeibehörde Warendorf saniert und mit einer, an die aktuellen technischen Standards angepassten, Leitstellentechnik ausgestattet. Im selben Zuge wird auch die Klima- und Lüftungstechnik erneuert. Die umfangreichen Umbau- und Sanierungsarbeiten werden voraussichtlich spätestens Sommer 2021 abgeschlossen.

Pandemieereignis (Corona-Virus COVID-19):

Mit der Anfang des Jahres 2020 weltweiten Verbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2/COVID 19 sind auch auf die Polizei im Kreis Warendorf ungewohnte und umfangreiche Herausforderungen zugekommen. Die Maßnahmen und Einschränkungen im privaten und öffentlichen Leben, die der Ausdehnung des Virus entgegengesetzt wurden, haben die polizeilichen Aufgabenbereiche in vielerlei Hinsicht beeinflusst.

Einschlägige Erlasse des IM NRW und örtliche Rahmenkonzeptionen zur Eindämmung von Influenza-Viren für den Polizeibereich haben dazu geführt, dass im Rahmen einer eigens eingerichteten besonderen Organisationsform notwendige Zielsetzungen formuliert, sukzessive umgesetzt und fortwährend angepasst wurden. Hierbei wurden mit vielfältigen Maßnahmen stets folgende Kernziele verfolgt:

- Die Aufrechterhaltung der Funktionsfähigkeit der Organisationseinheiten

und

- der Schutz der Beschäftigten vor dienstlicher Infizierung.

In Abstimmungen mit dem Krisenstab der Kreisverwaltung Warendorf und den originär zuständigen Ordnungsbehörden wurden ferner polizeiliche Maßnahmen zum Schutz und zur Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger des Kreises Warendorf getroffen. Hierzu zählen u. a. anlassbezogene Maßnahmen zur Einhaltung von Regelungstatbeständen und Verfolgung entsprechender Verstöße gegen die Coronaschutzverordnung NRW

(CoronaSchVO NRW) bzw. das Infektionsschutzgesetz (IfSG).

Die frühzeitige Aktivierung des Pandemievorsorgekonzeptes bildete fortan die Grundlage der polizeilichen Arbeit. Maßgeblich dafür waren die Einführung und ständige Anpassung infektionsmindernder Maßnahmen sowie die umfangreiche Bestandsaufnahme der Pandemieausstattung und die fortwährende Sicherstellung ihrer Verfügbarkeit. Die Hinweise des RKI waren richtungsweisend bei der Umsetzung eines stets an die Entwicklung angepassten, adäquaten Hygieneschutzkonzeptes in den einzelnen Organisationseinheiten. Die Funktionsstärkender operativen Kräfte blieben durchgehen erhalten, Arbeiten im Homeoffice wurden ermöglicht und ausgeweitet.

Neben den alltäglichen Aufgaben waren davon auch Arbeitsbereiche wie die Aus- und Fortbildung betroffen. Während zwingende Erhaltungsmaßnahmen, wie z. B. die Überprüfung der Berechtigung zum Führen der Dienstwaffen, weiterhin unerlässlich waren, mussten zumeist optionale Fortbildungsangebote abgesagt oder verschoben werden.

Die Einsatzlage in Bezug auf die Pandemie war insbesondere geprägt durch die Überwachung der Kontakt- und Betriebsbeschränkungen, der Einhaltung von Abstandsregeln und der Maskentragepflicht sowohl in eigener Zuständigkeit als auch in Form von Amts- und Vollzugshilfeersuchen der zuständigen Kommunen.

Als ein Höhepunkt stellte sich dabei das Geschehen rund um die Infektionsschwelle bei der Firma Tönnies im benachbarten Kreis Gütersloh im Juni heraus. In Zusammenarbeit mit den Ordnungsämtern wurden zahlreichen,

im Kreis Warendorf ansässigen Beschäftigten schriftliche Quarantänebescheide persönlich ausgehändigt, erläutert und deren Einhaltung im weiteren Verlauf überprüft.



Impfbetrieb zu gewährleisten. Wiederkehrende Maßnahmen zum Schutz der dazu errichteten Infrastruktur gehören seither auch im Kreis Warendorf zur polizeilichen Aufgabe.

Durch deutlich steigende Infektionszahlen ab Ende Oktober spitzte sich die Situation erneut zu, was sich wiederum bei den pandemiebezogenen Einsatzzahlen bemerkbar machte.

Den Meldungen aus der Bevölkerung zu möglichen Verstößen gegen die CoronaSchVO NRW bzw. Quarantäneauflagen konnte während des gesamten Pandemieverlaufes jeweils zeitnah nachgegangen werden. Die Bandbreite der Einsatzmaßnahmen bewegte sich dabei situativ angepasst zwischen aufklärenden Gesprächen, Platzverweisen und etwa 400 Ordnungswidrigkeitenanzeigen. Nur vereinzelt mussten Strafanzeigen gefertigt werden.

Bereits vor der Zulassung des ersten Impfstoffes wurden in Deutschland die Einrichtungen von Impfzentren wie auch die Vorbereitungen für die koordinierte und sichere Durchführung von Impfransporten vorangetrieben. Die Kreispolizeibehörden in NRW unterstützen die Krisenstäbe seither bei der Entwicklung von Schutzkonzepten, um einen sicheren und problemlosen

Presse - und Öffentlichkeitsarbeit

Landrat ehrte couragierte Personen



Acht Personen ehrte der Behördenleiter stellvertretend für viele andere Bürgerinnen und Bürger anlässlich ihres couragierten Verhaltens im Vorjahr. Darunter waren Lebensretter wie Hinweisgeber, Jugendliche und Erwachsene.



Der Polizei ein Gesicht geben

Anfang des Jahres startete der Innenminister NRW einem internen, landesweiten Aufruf.

Mit der Kampagne „Der Polizei ein Gesicht geben“ sollte den Bürgerinnen und Bürgern von NRW gezeigt werden, dass unter den Uniformen und vor allem auch bei denen die keine Uniform tragen, echte Menschen stecken. Individuen mit unterschiedlichsten Geschichten, Gefühlen, Hintergründen, Motivationen, Begeisterungen und Visionen.

Für das neue Videoformat „Der Polizei ein Gesicht geben“ hat sich Hülya Duran von der Polizeiwache Warendorf erfolgreich beworben. Ein Teil des Videos wurde in Düsseldorf gedreht, der zweite Teil im Kreis Warendorf. Letzterer zeigt die junge, engagierte Beamtin in ihrem dienstlichen Alltag.



Das Video ist unter folgendem Link zu sehen:

https://www.youtube.com/watch?v=bpRwqa61_Is

Neue Leiterin Direktion Kriminalität

Nachdem im Herbst 2019 die Stelle der Direktionsleitung Kriminalität aufgrund eines Personalwechsels vakant war, konnte Anfang des Jahres die Lücke mit Kriminalrätin Janine Yeboah geschlossen werden.

Die Juristin trat im April 2017 in den Polizeidienst ein. Zuvor war sie nach dem zweiten juristischen Staatsexamen als Rechtsanwältin und anschließend als Entscheiderin beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge in der Außenstelle Münster tätig.



Die Münsteranerin steht nun an der Spitze der Direktion Kriminalität in der rund 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in vier Kriminalkommissariaten Dienst versehen.

Wechsel an der Polizeispitze

Anfang Oktober hieß es für Polizeidirektorin Katja Kruse Abschied nehmen. Die Abteilungsleiterin Polizei wechselte nach fast zwei Jahren an der Spitze der Polizei von der Ems an den Rhein in das Innenministerium NRW. Dort übernahm sie die Leitung des Referats für internationale polizeiliche Zusammenarbeit.

Im November stand die Entscheidung über ihre Nachfolge fest. Polizeidirek-

torin Andrea Mersch-Schneider ist nun die verantwortliche Abteilungsleiterin Polizei mit rund 460 Beschäftigten. Seit 2017 ist die Grevenerin in der Kreispolizeibehörde und hat bis dahin die Direktionen Gefahrenabwehr/Einsatz und Verkehr verantwortlich geführt.



Besondere Sachverhalte

Einbrecher aufgrund sehr guter örtlicher und überörtlicher Zusammenarbeit festgenommen

An einem späten Januarvormittag meldete zunächst ein Zeuge ein verdächtiges Kraftfahrzeug in Oelde-Sünnighausen. Vier männliche Personen hätten sich von dem Auto in die naheliegende Wohnsiedlung entfernt. Beim Eintreffen der polizeilichen Einsatzkräfte meldete ein weiterer Zeuge, dass vier maskierte Personen durch seinen Garten gelaufen seien. Unmittelbar danach stellte ein Nachbar dieses Zeugen den Einbruch in sein Wohnhaus fest.

Über die Einsatzleitstelle der Polizei wurden Unterstützungskräfte aus dem Kreis und der benachbarten Kreispolizeibehörde Gütersloh sowie ein Polizeihubschrauber („Hummel“) angefordert. Während dieser Fahndungsmaßnahmen wurde durch einen weiteren Zeugenhinweis bekannt, dass sich die Tatverdächtigen mittlerweile aus Sünnighausen entfernt hatten und in Richtung Diestedde flüchteten. Letztlich konnten die Flüchtenden von der „Hummel“ ausfindig gemacht werden. Sie versuchten sich im Uferbereich eines Baches unter Strauchwerk zu verstecken.

Mit Hilfe der Luftunterstützung wurden Einsatzkräfte an das Versteck herangeführt. Diese nahmen die vier Tatverdächtigen fest. Bei ihnen wurde Diebesgut aus dem Wohnungseinbruch gefunden.

Bei der Durchsuchung des sichergestellten Autos fanden die Beamten weitere Gegenstände aus einem Einbruch vom gleichen Tag in Beckum. Zu dieser Tat wurde später von einem Zeu-

gen eine Videoaufzeichnung zur Verfügung gestellt, die zeigte, wie die Täter das Haus am Tattag zunächst ausbaldowerten, sich später zu Fuß zum Tatort begaben und letztlich mit der Beute von dort entfernten. Zwischen dem Tatende in Beckum und dem Tatbeginn in Sünnighausen lagen lediglich circa 20 Minuten.

Die vier Männer im Alter von 41 bis 48 Jahren wiesen sich mit echten Identitätspapieren aus. Bei der Überprüfung der Daten im polizeilichen System konnten zu drei von ihnen anderslautende Personalien festgestellt werden. Gegen einen der Täter lag bereits ein Untersuchungshaftbefehl der Staatsanwaltschaft Köln vor, wegen Wohnungseinbruchs. Die Festgenommenen wurden einem Amtsrichter beim Amtsgericht Beckum vorgeführt, alle vier gingen in Untersuchungshaft.

In der Folge wurde das hiesige Ermittlungsverfahren von Ermittlungskommissionen des PP Dortmund und des PP Köln angefordert, da auch dort gegen diese Tätergruppe ermittelt wurde. Die Täter wurden inzwischen zu mehrjährigen Haftstrafen verurteilt.

Zwei Brandstiftungen mit hohem Schaden

Am Sonntag, dem 22.03.2020 gegen 21.10 Uhr, brannte auf einem freizugänglichen Grundstück der Freckenhorster Werkstätten in Beckum, ein unter einer Remise abgestellter Karnevalswagen des Beckumer Karnevalsvereins „KG, uns geht die Sonne nicht unter“, oberhalb des Fahrzeugrahmens (Karnevalsaufbau, Papierblumen pp.) völlig ab. Der Sachschaden betrug etwa 3.000,- Euro.

Am darauffolgenden Montagabend (23.03.2020, 21.00 Uhr) wurde ein Brand in einem leerstehenden Gebäudeteil (Baustelle/Umbau) der Beckumer Sekundarschule festgestellt. Durch den Brand entstand hier ein Sachschaden von geschätzt 100.000 Euro.

Beide Brandentstehungsbereiche waren frei zugänglich und konnten unbeobachtet erreicht werden. Bei der durchgeführten Brandursachenanalyse konnte ermittelt werden, dass in beiden Fällen die Brände durch eine von außen herangetragene Zündquelle, unter Verwendung von vor Ort befindlichen brennbaren Materialien, entstanden ist. Die Brandlegung fand in beiden Fällen vorsätzlich statt.

Bei den weiteren Ermittlungen konnte ein 18-Jähriger als Täter ermittelt werden. Dieser war ein ehemaliger Schüler der Sekundarschule und wohnte mehrere Jahre in Beckum, bevor er vor circa einem Jahr nach Hamburg verzog, aber immer noch soziale Kontakte nach Beckum pflegte.

BAO Freigang

Ende Februar 2020 wurde ein 29-jähriger Mann nach Verbüßung einer langjährigen Freiheitsstrafe nach einem Kapitalverbrechen aus dem Vollzug entlassen. Das zuständige Landgericht beschloss die Führungsaufsicht. In Zusammenarbeit zwischen Polizei und Justiz wurde die Person in das Konzept zum Umgang mit rückfallgefährdeten Sexualstraftätern (KURS NRW) aufgenommen.

Nach Einschätzungen der Behörden geht von dieser Person ein erhöhtes Rückfallrisiko aus. Daher wurde in Abstimmung aller beteiligten Institutionen ein umfassendes Schutzkonzept ent-

wickelt und umgesetzt. Dazu gehörten neben einer engen Begleitung der Person durch die sogenannten KURS-Sachbearbeiter und Bewährungshelfer, auch eine 24-stündige Observation und eine gerichtlich angeordnete elektronische Fußfessel.

Die Person konnte nach circa drei Monaten, aufgrund der sehr guten kooperativen und enorm zeitaufwändigen Zusammenarbeit aller Beteiligten, auf freiwilliger Basis in einer Betreuungseinrichtung untergebracht werden, in der ihr umfangreiche Hilfe und Unterstützung zuteil wird.

Versuchter Totschlag in Oelde

Nach einem Streit an einem Sonntag Ende März in einem Oelder Mehrfamilienhaus schlug ein 63-Jähriger mit einem Hammer auf den Kopf eines 38-Jährigen ein. Anschließend fügte der Täter dem Geschädigten mit einem Klappmesser Schnittwunden zu. Zeugen konnten den Mann von weiteren Tathandlungen abhalten; er wurde in Folge festgenommen. Eine Mordkommission wurde eingerichtet. Der Geschädigte konnte das Krankenhaus nach stationärer Behandlung wieder verlassen. Der Beschuldigte räumte die Tat ein. Es erging ein Untersuchungshaftbefehl wegen versuchten Totschlags.

Tragischer tödlicher Unfall einer Pedelec-fahrerin

Im Juli stürzte eine 64-jährige Pedelec-fahrerin, die am rechten Fahrbahnrand der Einener Straße in Richtung Abzweig Telgte fuhr - aufgrund der leicht tieferliegenden Bankette nach links auf die Fahrbahn. Hier wurde sie von dem rechten Rad des Pferdean-

hängers einer 22-jährigen Gespannführerin aus Münster überrollt und erlitt dadurch die tödlichen Verletzungen.

Intensive Ermittlungen zur Vermeidbarkeit des Verkehrsunfalls ergaben, dass die Gespannführerin einen größeren als den vorgeschriebenen Seitenabstand von 1,5 Metern einhielt und dieser Verkehrsunfall selbst durch eine frühzeitige Reaktion der Pkw-Fahrerin nicht vermieden werden konnte.

Serie von Tageswohnungseinbrüchen in Oelde, Beckum und Dolberg

Ende Juli fielen einer Polizeibeamtin aus Oelde, die privat an einer Tatörtlichkeit in Oelde-Keitlinghausen vorbeifuhr, ein Pkw mit Bergheimer Kennzeichen sowie zwei Männer auf, welche sich verdächtig verhielten. Durch die verständigten Kollegen konnten an dem Wohnhaus zwei Tatverdächtige auf frischer Tat angetroffen und festgenommen werden. Diese hatten kurz zuvor die Hauseingangstür und ein Fenster am Haus gewaltsam geöffnet. Bei der Durchsuchung des mitgeführten Autos erhielten die Polizisten bereits erste Hinweise auf mögliche weitere Einbrüche.

Bei der Durchführung der weiteren polizeilichen Maßnahmen konnten nach umfangreichen Ermittlungen den 27-jährigen und 20-jährigen Beschuldigten zwei weitere, am gleichen Tag verübte Wohnungseinbrüche in Beckum und Ahlen-Dolberg zugeordnet werden. Beide Beschuldigten räumten während ihrer verantwortlichen Vernehmungen die Tatbegehungen aller drei Tageswohnungseinbrüche ein. Die Meldeanschriften in Dortmund und Gelsenkirchen wurden überprüft, wobei sich nur eine als tatsächlicher Wohnsitz bestätigte.

Auf Antrag der Staatsanwaltschaft Münster wurden beide Männer dem Haftrichter vorgeführt, der die Untersuchungshaft anordnete. Im späteren Hauptverfahren erhielten die Angeklagten im November 2020 Freiheitsstrafen von einem Jahr und neun Monaten sowie einem Jahr (nach dem Jugendgerichtsgesetz). Beide Strafen wurden zur Bewährung ausgesetzt.

Mit hoher Geschwindigkeit Ballenpresse gestriffen

Anfang August befuhr ein 19-Jähriger mit seinem 37-jährigen Beifahrer in einem Auto die L 547 aus Richtung Tönnishäuschen kommend in Fahrtrichtung Warendorf. Als eine 57-Jährige mit ihrem Traktor mit angehängter Strohballenpresse die Landstraße querte, streifte das Auto des 19-Jährigen den hinteren Teil der Ballenpresse und schleuderte dann gegen zwei Bäume. Bei dem Aufprall auf die Bäume wurden beide Pkw-Insassen getötet, ihr Fahrzeug wurde vollständig zerstört.

Aufgrund der nahezu vollständigen Zerstörung des Autos wurde von einer überhöhten Geschwindigkeit und dem Verdacht eines Autorennens ausgegangen. Durch Zeugenvernehmungen verdichtete sich der Verdacht auf ein zweites Fahrzeug, welches in gleicher Richtung mit überhöhter Geschwindigkeit fuhr. Aufgrund einer polizeilichen Presseveröffentlichung stellte sich der Fahrer des zweiten Autos.

Ermittlungen in den digitalen Datenspeichern des Pkw des 19-Jährigen ergaben, dass dieser kurz vor dem Anprall mit der Ballenpresse mit einer Geschwindigkeit von 238 km/h auf der Landstraße fuhr. Der Anprall an die

Ballenpresse fand bei einer Geschwindigkeit von 190 km/h statt. Bei 160 km/h reißen die Daten des Pkw UB 02 ab, was vermutlich die Aufprallgeschwindigkeit auf den ersten Baum darstellt.

Durch die gewonnenen Erkenntnisse konnte die Vermeidbarkeit des VU für die querende Gespannführerin gänzlich neu beurteilt und diese entlastet werden. Der Verdacht eines Autorenens konnte nicht erhärtet werden.

Geldautomatensprengung in Oelde-Sünninghausen

Zwei Täter betraten Ende August gegen 02.18 Uhr die Volksbank-Filiale in Oelde-Sünninghausen. Die Männer gelangten durch die automatische Tür des Eingangsbereichs in den Vorraum der Bank und öffneten anschließend die Verkleidung des Geldautomaten. Hierdurch konnten die Täter ein Gasgemisch in das Gerät leiten und zündeten dieses über ein zuvor verlegtes Kabel mittels eines Tasers.

Nach erfolgter Explosion betraten die Täter das Objekt erneut und entnahmen aus dem gesprengten Automaten das vorhandene Bargeld. Anschließend flüchteten sie mit einem vor dem Objekt abgestellten PKW in unbekanntere Richtung. An dem Gebäude der Bankfiliale entstand erheblicher Sachschaden.

Die Polizei führte mit Unterstützung der Kriminaltechnischen Untersuchungsstelle des Polizeipräsidiums Münsters eine intensive Spurenaufnahme am Tatort durch. Hier konnte u.a. eine DNA-Spur gesichert werden, die im Nachgang einem 60-jährigen Tatverdächtigen aus Litauen zugeordnet werden konnte. Dieser war zwischenzeitlich bei einer weiteren Tatbegehung

in Baden Württemberg auf frischer Tat angetroffen worden und setzte sich bei seiner Festnahme vehement zur Wehr. Die Polizei musste letztendlich von der Schusswaffe Gebrauch machen, wonach der Beschuldigte an den Folgen der Schussverletzungen verstarb. Seine Mittäter konnten festgenommen werden.

Mordkommission Gasse

Anfang Dezember kam es an einem Dienstagabend (08.12.2020) in Beckum zwischen einem 22-jährigen Geschädigten und einem 29-jährigen Beschuldigten zu einem verbalen Streit in dessen Verlauf der Beschuldigte mit einem Messer in den Thorax des Geschädigten einstach. Der Beschuldigte flüchtete daraufhin vom Tatort.

Die Mordkommission „Gasse“ wurde eingerichtet. Am darauffolgenden Tag konnte der Beschuldigte widerstandslos in seiner Wohnung festgenommen werden. Gegen den Mann wurde am Freitag die Untersuchungshaft angeordnet. Der Geschädigte verstarb am Samstag, 11.12.2020 im Krankenhaus.

Der Beschuldigte muss sich demnächst für seine Tat beim Landgericht in Münster verantworten.

Mordkommission Theo

Eine weitere Mordkommission mit dem Namen „Theo“ wurde nur zwei Tage später nach einem Tötungsdelikt in Ahlen eingesetzt. Am Donnerstagabend (10.12.2020) entdeckten Zeugen gegen 22:00 Uhr vor einem Mehrfamilienhaus an der Theodor-Schwarte-Straße einen getöteten 34-jährigen Ahlemer. Nach bisherigen Erkenntnissen erlitt der Mann durch einen Schuss

die tödliche Verletzung. Die umfangreichen Ermittlungen dauern an.

Videos auf TIKTOK führten zu Führerscheinentzug

Vorausgegangen war eine Online-Anzeige eines Bürgers aus Hessen, der mehrere Videos eines Autofahrers auf der Internetplattform TIKTOK gesehen hatte, auf denen dieser seine Fahrten mit einem hochmotorisierten Pkw darstellte.

Ermittlungen ergaben, dass eine dieser Fahrten im Bereich der L 547 zwischen Dolberg und Ahlen stattfand, hierbei wurden Geschwindigkeiten bis 214 km/h gefahren.

Es konnten der Pkw, der einer Cousine des Fahrers gehörte und der Fahrer eindeutig auf den Videos ermittelt werden. Daraufhin wurde dem posierenden Raser die Fahrerlaubnis vorläufig entzogen, das Ermittlungsverfahren hierzu dauert noch an.

SäM-ÜT

Auch im Jahr 2020 wurden im Kreis Warendorf Delikte aus dem Deliktpektrum der Straftaten zum Nachteil älterer Menschen begangen. Insbesondere Betrugsstraftaten durch Falsche Amtsträger, bzw. Schockanrufe/Enkeltrick, die aus im Ausland gelegenen Callcentern unter Einsatz von anrufverschleiender Software durchgeführt werden. Dabei gelang es unbekanntem Tätern einen Gesamtbetrag in sechsstelliger Höhe zu erlangen.

Betrug in Zeiten von Corona

Die pandemische Lage im Jahr 2020 führte dazu, dass die Täter von Betrugsdelikten ihre strafrechtlichen Aktivitäten umgehend verstärkt ins Internet verlagerten.

Ein 38-jähriger Metallbauunternehmer aus Oelde beabsichtigte online einen Antrag auf Zahlung einer Corona Soforthilfe zu stellen. Hierbei gelangte er fälschlicherweise auf eine von Tätern manipulierte Fake-Webseite und gab dort seine persönlichen Daten an. Die unbekanntem Täter stellten nun mit den abgegriffenen Daten des Geschädigten und einer falschen Bankverbindung beim Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes NRW (MWIDE NRW) einen Antrag auf Zahlung einer Corona Soforthilfe. Der versuchte Betrug wurde dort erkannt und die Auszahlung gestoppt.

Im Jahr 2020 wurden bei der KPB Warendorf insgesamt elf Strafanzeigen im Zusammenhang mit der Beantragung einer Corona Soforthilfe erstattet. Die Ermittlungen wurden zentral vom LKA NRW in einer Ermittlungskommission (unter der Bezeichnung: „EK Klon“), unter Sachleitung der Staatsanwaltschaft Köln (ZAC NRW), geführt. Es konnte festgestellt werden, dass drei Anträge auf einer echten und acht Anträge auf eine Fake-Webseite gestellt wurden. Lediglich in einem Fall haben die unbekanntem Täter die erlangten Daten auch tatsächlich zur Stellung eines Antrags auf Auszahlung einer Corona Soforthilfe eingesetzt und so einen versuchten Subventionsbetrug begangen.

Zur Auszahlung der Gelder mussten die Täter in allen Fällen existierende Bankverbindungen angeben. Durch



diese haben sich Hinweise auf mögliche Tatverdächtige ergeben. Die Ermittlungen dauern noch an.

Kinderpornografie

Bei der Bekämpfung der Kinderpornografie trat in den zurückliegenden Monaten und Jahren immer häufiger das Phänomen auf, dass Kinder und Jugendliche selbst als Täter in Erscheinung treten, da sie auf ihren Mobiltelefonen kinderpornografische Dateien besitzen oder weiterleiten.

Schülerinnen und Schüler teilen beispielsweise über WhatsApp-Chats oder Instagram Bilder und/oder Videos mit Kinderpornografie über ihre Mobiltelefone. Teilweise handelt es sich dabei auch um pornografische Daten die Mitschüler zeigen und sogar selbst gefertigt worden sind. So sprechen die Personen u.a. oft wie selbstverständlich von „Dickpics“, einem Penisbild, das in Chats weitergeleitet wird. Wenn so das Bild eines 13-Jährigen in Chats verbreitet wird, besitzt jeder Teilnehmer des Chats kinderpornografische Schriften und macht sich strafbar. Dabei fehlt es den Personen oft an der Kenntnis, dass sie sich alleine durch den Besitz strafbar machen.

So muss sich der Blick nicht nur auf mögliche Opfer richten, sondern auch darauf, nicht selber Täter im Bereich der Kinderpornografie zu werden. Es ist dringend geboten, dass u. a. den Eltern, den Erziehungsberechtigten und den beteiligten Kindern und Jugendlichen das Bewusstsein für einen kompetenten Umgang mit Medien geschaffen wird.



Kreispolizeibehörde Warendorf

Jahresbericht 2020

Anlagen

Kriminalitätsanalyse

Stand: 22.01.2021

Kreis Warendorf



Einwohner: 277.840
Fläche (km²): 1.319,41

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 4.486 (Vorjahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl: 4.565 (akt. Jahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl (Land): 6.774 (akt. Jahr)

ausgewählte Delikte	2016		2017		2018		2019		2020	
	Straftaten	Aufkl. in %								
Straftaten gesamt	14.966	53,29	13.248	51,71	12.152	57,78	12.462	55,24	12.684	57,04

Straftaten gegen das Leben	2	100,00	7	100,00	5	100,00	3	100,00	3	100,00
----------------------------	---	--------	---	--------	---	--------	---	--------	---	--------

Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	102	84,31	152	75,00	166	77,71	194	83,51	262	87,79
davon Vergewaltigung	28	85,71	35	94,29	22	86,36	23	78,26	34	85,29

Roheitsdelikte	2.081	90,00	1.900	90,16	1.821	90,33	1.943	89,60	1.922	92,30
davon Raub	77	41,56	86	52,33	78	53,85	90	64,44	76	71,05
davon Körperverletzung	1.495	92,11	1.331	92,41	1.259	92,14	1.366	91,43	1.355	93,80

Diebstahl gesamt	6.628	24,22	5.438	20,71	4.714	31,74	4.620	23,64	4.102	24,87
davon Fahrraddiebstahl	1.635	9,85	1.455	8,52	1.445	11,63	1.233	10,22	913	11,06
Ladendiebstahl	762	83,60	593	83,31	579	90,50	571	85,99	533	82,36
Geschäftseinbruch	97	21,65	85	18,82	67	31,34	81	20,99	62	29,03
Wohnungseinbruch	827	19,47	377	15,65	237	24,05	334	14,37	331	12,99
Taschendiebstahl	237	7,59	168	4,76	165	7,88	123	2,44	230	0,87
an/aus KFZ	666	20,12	858	5,83	571	53,59	579	12,78	525	6,48

Verm.- u. Fälschungsd.	2.217	82,50	1.923	73,63	1.801	80,46	1.745	77,48	2.079	65,70
davon Betrug	1.839	84,67	1.554	73,62	1.400	82,71	1.341	79,57	1.597	68,25

sonstige Straftatbestände	2.862	55,00	2.646	51,63	2.494	49,40	2.804	52,03	2.985	53,10
davon Sachbeschädigung	1.635	29,66	1.563	25,34	1.537	26,61	1.711	28,76	1.813	31,38

strafrechtliche Nebengesetze	1.074	93,76	1.182	93,82	1.151	92,53	1.153	93,24	1.331	94,44
davon Rauschgiftdelikte	800	95,50	949	94,31	917	93,24	904	93,92	1.058	94,71

Gewaltkriminalität	391	78,01	374	78,61	371	82,21	403	79,65	371	85,18
--------------------	-----	-------	-----	-------	-----	-------	-----	-------	-----	-------

Straßenkriminalität	4.138	18,78	4.126	15,49	3.831	24,69	3.721	19,97	3.460	21,10
---------------------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

erstellt von Lars Donatin, LStab

Verkehrsunfallstatistik

Stand: 09.02.2021

Kreis Warendorf



Einwohner: 277.840

Fläche (km²): 1.319,41

Verunglücktenhäufigkeitszahl: 474,73 (Vorjahr)

Verunglücktenhäufigkeitszahl: 379,71 (akt. Jahr)

Verunglücktenhäufigkeitszahl (Land): 373,50 (akt. Jahr)

	2017	2018	2019	2019	2020
				Jan-Dez	Jan-Dez
Anzahl der Verkehrsunfälle					
mit Getöteten (Kat. 1)	13	9	10	10	9
mit Schwerverletzten (Kat. 2)	262	296	247	247	204
mit Leichtverletzten (Kat. 3)	678	773	766	766	607
Summe mit Personenschaden	953	1078	1023	1023	820
mit schwerem Sachschaden (Kat. 4)	149	206	240	240	128
mit Alkohol (Kat. 6)	48	40	54	54	48
mit Flucht (Kat. 5)	1304	1407	1474	1474	1212
Gesamtzahl	2454	2731	2791	2791	2208

Anzahl der Verunglückten					
Getötete Personen	14	9	10	10	10
schwer verletzte Personen	307	350	282	282	235
leicht verletzte Personen	949	1010	1027	1027	810
Gesamtzahl	1270	1369	1319	1319	1055

Verunglückte nach Alter					
Kinder (0-14 Jahre)	102	107	104	104	83
Jugendliche (15-17 Jahre)	82	75	60	60	60
Junge Erwachsene (18-24 Jahre)	215	238	251	251	180
Erwachsene (25 -64 Jahre)	685	728	678	678	565
Senioren (65 Jahre und älter)	186	219	226	226	161
Gesamtzahl	1270	1369	1319	1319	1055

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung					
Fußgänger	88	85	86	86	67
Radfahrer	330	426	394	394	338
davon Pedelec	48	81	107	107	121
motorisierte Zweiräder	125	116	115	115	102
davon Krad	53	63	63	63	49
PKW	662	700	675	675	511
Bus	32	8	3	3	8
LKW	32	21	27	27	17
sonstige Fahrzeuge	1	13	19	19	12

erstellt von Lars Donatin, LStab

Kriminalitätsanalyse

Stand: 22.01.2021

Stadt Ahlen



Einwohner: 52.503
Fläche (km²): 123,13

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 5.907 (Vorjahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl: 6.005 (akt. Jahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl (Kreis): 4.565 (akt. Jahr)

ausgewählte Delikte	2016		2017		2018		2019		2020	
	Straftaten	Aufkl. in %								
Straftaten gesamt	3.765	55,78	3.400	55,97	3.139	57,02	3.106	55,28	3.153	59,25

Straftaten gegen das Leben	1	100,00	2	100,00	0	0,00	0	0,00	1	100,00
----------------------------	---	--------	---	--------	---	------	---	------	---	--------

Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	26	73,08	29	82,76	52	78,85	51	88,24	52	86,54
davon Vergewaltigung	5	80,00	11	90,91	5	80,00	7	85,71	5	100,00

Roheitsdelikte	540	88,89	523	91,01	486	87,65	535	88,04	538	91,45
davon Raub	21	28,57	21	52,38	22	36,36	26	65,38	15	86,67
davon Körperverletzung	396	91,16	384	93,23	337	89,91	376	88,83	383	92,17

Diebstahl gesamt	1.404	20,80	1.342	24,29	1.213	30,59	1.106	22,51	984	23,78
davon Fahrraddiebstahl	386	10,10	441	8,84	372	11,83	287	10,10	201	16,42
Ladendiebstahl	168	88,10	176	84,66	215	91,63	145	85,52	130	79,23
Geschäftseinbruch	9	22,22	17	23,53	8	62,50	15	20,00	14	42,86
Wohnungseinbruch	134	14,93	79	15,19	54	25,93	74	5,41	85	12,94
Taschendiebstahl	41	4,88	32	3,13	43	11,63	31	3,23	84	0,00
an/aus KFZ	123	8,13	141	6,38	83	8,43	142	11,27	135	2,96

Verm.- u. Fälschungsd.	653	84,69	457	78,12	416	80,29	417	76,74	477	71,28
davon Betrug	543	87,29	374	78,88	330	84,85	330	77,88	380	75,26

sonstige Straftatbestände	762	54,46	688	56,10	633	47,71	719	53,13	805	59,63
davon Sachbeschädigung	427	26,23	360	24,44	378	24,34	429	28,90	486	37,24

strafrechtliche Nebengesetze	379	89,71	359	92,48	339	93,22	278	89,93	296	93,24
davon Rauschgiftdelikte	247	93,12	305	92,46	277	93,86	208	89,90	213	92,49

Gewaltkriminalität	103	67,96	103	76,70	100	73,00	119	78,99	102	92,16
--------------------	-----	-------	-----	-------	-----	-------	-----	-------	-----	-------

Straßenkriminalität	958	15,45	1.013	17,08	901	17,31	910	19,67	888	24,21
---------------------	-----	-------	-------	-------	-----	-------	-----	-------	-----	-------

erstellt von Lars Donatin, LStab

Verkehrsunfallstatistik

Stand: 09.02.2021

Stadt Ahlen



Einwohner: 52.503
Fläche (km²): 123,13

Verunglücktenhäufigkeitszahl: 537,11 (Vorjahr)
Verunglücktenhäufigkeitszahl: 394,26 (akt. Jahr)
Verunglücktenhäufigkeitszahl (Kreis): 379,71 (akt. Jahr)

	2017	2018	2019	2019	2020
				Jan-Dez	Jan-Dez
Anzahl der Verkehrsunfälle					
mit Getöteten (Kat. 1)	2	0	1	1	2
mit Schwerverletzten (Kat. 2)	35	45	33	33	29
mit Leichtverletzten (Kat. 3)	150	191	192	192	121
Summe mit Personenschaden	187	236	226	226	152
mit schwerem Sachschaden (Kat. 4)	25	38	49	49	22
mit Alkohol (Kat. 6)	10	5	15	15	4
mit Flucht (Kat. 5)	351	375	368	368	286
Gesamtzahl	573	654	658	658	464

Anzahl der Verunglückten					
Getötete Personen	2	0	1	1	2
schwer verletzte Personen	38	53	37	37	31
leicht verletzte Personen	196	248	244	244	174
Gesamtzahl	236	301	282	282	207

Verunglückte nach Alter					
Kinder (0-14 Jahre)	17	33	21	21	29
Jugendliche (15-17 Jahre)	17	13	16	16	8
Junge Erwachsene (18-24 Jahre)	52	53	54	54	28
Erwachsene (25 -64 Jahre)	115	159	150	150	115
Senioren (65 Jahre und älter)	35	43	41	41	27
Gesamtzahl	236	301	282	282	207

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung					
Fußgänger	19	24	25	25	17
Radfahrer	56	92	87	87	77
davon Pedelec	4	13	15	15	21
motorisierte Zweiräder	31	20	20	20	20
davon Krad	10	11	11	11	11
PKW	123	157	141	141	84
Bus	1	2	2	2	6
LKW	4	0	5	5	1
sonstige Fahrzeuge	2	6	2	2	2

erstellt von Lars Donatin, LStab

Kriminalitätsanalyse

Stand: 22.01.2021

Stadt Beckum



Einwohner: 36.815
Fläche (km²): 111,46

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 5.583 (Vorjahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl: 6.109 (akt. Jahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl (Kreis): 4.565 (akt. Jahr)

ausgewählte Delikte	2016		2017		2018		2019		2020	
	Straftaten	Aufkl. in %								
Straftaten gesamt	2.382	54,20	2.216	51,31	1.870	57,17	2.046	55,28	2.249	57,63

Straftaten gegen das Leben	0	0,00	1	100,00	0	0,00	2	100,00	0	0,00
----------------------------	---	------	---	--------	---	------	---	--------	---	------

Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	11	81,82	21	90,48	16	81,25	27	62,96	38	89,47
davon Vergewaltigung	3	66,67	6	100,00	0	0,00	4	0,00	5	80,00

Roheitsdelikte	328	88,11	304	88,49	262	91,22	350	90,29	345	93,04
davon Raub	7	28,57	12	50,00	15	53,33	16	56,25	13	84,62
davon Körperverletzung	255	91,76	213	90,61	171	93,57	236	91,10	254	93,70

Diebstahl gesamt	1.108	29,69	932	25,11	802	34,66	800	25,38	837	29,51
davon Fahrraddiebstahl	165	16,97	220	16,36	222	20,27	214	9,81	159	11,95
Ladendiebstahl	166	87,35	120	90,83	121	91,74	127	95,28	143	87,41
Geschäftseinbruch	15	13,33	12	33,33	4	50,00	11	27,27	12	8,33
Wohnungseinbruch	168	10,71	89	17,98	36	41,67	50	8,00	61	21,31
Taschendiebstahl	29	6,90	24	4,17	17	11,76	17	0,00	37	0,00
an/aus KFZ	137	45,99	130	13,08	96	20,83	106	5,66	109	11,93

Verm.- u. Fälschungsd.	391	82,86	352	77,27	284	80,63	320	82,19	342	65,50
davon Betrug	321	86,29	289	78,20	237	83,12	259	85,33	259	63,32

sonstige Straftatbestände	405	51,11	419	38,42	362	48,34	412	49,51	461	55,53
davon Sachbeschädigung	252	27,78	293	17,06	227	24,67	238	20,17	248	31,85

strafrechtliche Nebengesetze	139	95,68	187	96,79	144	93,75	135	93,33	226	94,69
davon Rauschgiftdelikte	116	95,69	150	97,33	109	93,58	104	93,27	176	94,89

Gewaltkriminalität	59	79,66	56	75,00	49	81,63	77	75,32	70	87,14
--------------------	----	-------	----	-------	----	-------	----	-------	----	-------

Straßenkriminalität	590	27,63	683	16,98	609	23,48	607	16,14	567	21,52
---------------------	-----	-------	-----	-------	-----	-------	-----	-------	-----	-------

erstellt von Lars Donatin, LStab

Verkehrsunfallstatistik

Stand: 09.02.2021

Stadt Beckum



Einwohner: 36.815
Fläche (km²): 111,46

Verunglücktenhäufigkeitszahl: 412,88 (Vorjahr)
Verunglücktenhäufigkeitszahl: 293,36 (akt. Jahr)
Verunglücktenhäufigkeitszahl (Kreis): 379,71 (akt. Jahr)

	2017	2018	2019	2019 Jan-Dez	2020 Jan-Dez
Anzahl der Verkehrsunfälle					
mit Getöteten (Kat. 1)	1	2	0	0	1
mit Schwerverletzten (Kat. 2)	21	32	22	22	16
mit Leichtverletzten (Kat. 3)	91	104	90	90	71
Summe mit Personenschaden	113	138	112	112	88
mit schwerem Sachschaden (Kat. 4)	20	31	39	39	24
mit Alkohol (Kat. 6)	7	2	10	10	7
mit Flucht (Kat. 5)	216	238	251	251	195
Gesamtzahl	356	409	412	412	314

Anzahl der Verunglückten					
Getötete Personen	1	2	0	0	1
schwer verletzte Personen	22	37	23	23	16
leicht verletzte Personen	108	132	129	129	91
Gesamtzahl	131	171	152	152	108

Verunglückte nach Alter					
Kinder (0-14 Jahre)	16	11	14	14	9
Jugendliche (15-17 Jahre)	10	8	5	5	8
Junge Erwachsene (18-24 Jahre)	21	37	29	29	13
Erwachsene (25 -64 Jahre)	66	94	86	86	57
Senioren (65 Jahre und älter)	18	21	18	18	20
Gesamtzahl	131	171	152	152	108

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung					
Fußgänger	11	13	7	7	9
Radfahrer	46	43	38	38	37
davon Pedelec	10	10	8	8	16
motorisierte Zweiräder	11	18	11	11	8
davon Krad	5	8	5	5	3
PKW	58	97	88	88	52
Bus	0	0	0	0	0
LKW	2	0	7	7	2
sonstige Fahrzeuge	3	0	1	1	0

erstellt von Lars Donatin, LStab

Kriminalitätsanalyse

Stand: 22.01.2021

Gemeinde Beelen



Einwohner: 6.125
Fläche (km²): 31,35

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 3.363 (Vorjahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl: 3.527 (akt. Jahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl (Kreis): 4.565 (akt. Jahr)

ausgewählte Delikte	2016		2017		2018		2019		2020	
	Straftaten	Aufkl. in %								
Straftaten gesamt	238	52,10	204	50,00	191	59,69	210	59,52	216	65,28

Straftaten gegen das Leben	0	0,00	0	0,00	1	100,00	0	0,00	0	0,00
----------------------------	---	------	---	------	---	--------	---	------	---	------

Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	3	66,67	1	100,00	5	100,00	1	100,00	3	100,00
davon Vergewaltigung	1	0,00	1	100,00	2	100,00	0	0,00	1	100,00

Roheitsdelikte	39	92,31	36	88,89	34	94,12	33	96,97	33	96,97
davon Raub	1	100,00	3	66,67	3	100,00	2	100,00	0	0,00
davon Körperverletzung	29	93,10	23	100,00	25	96,00	23	95,65	25	100,00

Diebstahl gesamt	103	17,48	79	13,92	63	20,63	62	25,81	56	28,57
davon Fahrraddiebstahl	27	0,00	33	9,09	16	0,00	19	10,53	8	0,00
Ladendiebstahl	5	100,00	2	50,00	1	100,00	2	100,00	6	83,33
Geschäftseinbruch	4	0,00	1	0,00	2	50,00	1	100,00	0	0,00
Wohnungseinbruch	18	11,11	5	60,00	4	25,00	4	75,00	3	0,00
Taschendiebstahl	4	25,00	2	0,00	1	0,00	1	0,00	3	0,00
an/aus KFZ	10	10,00	10	0,00	7	14,29	7	14,29	7	0,00

Verm.- u. Fälschungsd.	39	89,74	26	73,08	19	63,16	29	62,07	43	72,09
davon Betrug	28	89,29	15	80,00	13	61,54	17	64,71	35	74,29

sonstige Straftatbestände	40	52,50	51	56,86	42	64,29	66	60,61	56	64,29
davon Sachbeschädigung	21	19,05	26	23,08	22	36,36	35	28,57	40	57,50

strafrechtliche Nebengesetze	14	85,71	11	90,91	27	88,89	19	94,74	25	92,00
davon Rauschgiftdelikte	10	100,00	7	100,00	20	95,00	11	100,00	20	90,00

Gewaltkriminalität	8	87,50	8	87,50	12	100,00	8	100,00	2	100,00
--------------------	---	-------	---	-------	----	--------	---	--------	---	--------

Straßenkriminalität	64	14,06	69	13,04	47	17,02	58	24,14	60	41,67
---------------------	----	-------	----	-------	----	-------	----	-------	----	-------

erstellt von Lars Donatin, IStab

Verkehrsunfallstatistik

Stand: 09.02.2021

Gemeinde Beelen



Einwohner: 6.125
Fläche (km²): 31,35

Verunglücktenhäufigkeitszahl: 783,67 (Vorjahr)
Verunglücktenhäufigkeitszahl: 391,84 (akt. Jahr)
Verunglücktenhäufigkeitszahl (Kreis): 379,71 (akt. Jahr)

	2017	2018	2019	2019 Jan-Dez	2020 Jan-Dez
Anzahl der Verkehrsunfälle					
mit Getöteten (Kat. 1)	0	0	2	2	0
mit Schwerverletzten (Kat. 2)	3	3	12	12	6
mit Leichtverletzten (Kat. 3)	21	7	16	16	12
Summe mit Personenschaden	24	10	30	30	18
mit schwerem Sachschaden (Kat. 4)	2	6	7	7	1
mit Alkohol (Kat. 6)	2	2	1	1	1
mit Flucht (Kat. 5)	16	19	13	13	15
Gesamtzahl	44	37	51	51	35

Anzahl der Verunglückten					
Getötete Personen	0	0	2	2	0
schwer verletzte Personen	3	4	14	14	6
leicht verletzte Personen	27	10	32	32	18
Gesamtzahl	30	14	48	48	24

Verunglückte nach Alter					
Kinder (0-14 Jahre)	0	0	3	3	2
Jugendliche (15-17 Jahre)	2	1	1	1	1
Junge Erwachsene (18-24 Jahre)	5	2	8	8	3
Erwachsene (25 -64 Jahre)	18	9	30	30	15
Senioren (65 Jahre und älter)	5	2	6	6	3
Gesamtzahl	30	14	48	48	24

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung					
Fußgänger	2	0	2	2	1
Radfahrer	8	3	6	6	10
davon Pedelec	0	1	1	1	2
motorisierte Zweiräder	6	2	9	9	3
davon Krad	4	0	6	6	3
PKW	14	9	30	30	9
Bus	0	0	0	0	0
LKW	0	0	0	0	1
sonstige Fahrzeuge	0	0	1	1	0

erstellt von Lars Donatin, LStab

Kriminalitätsanalyse

Stand: 22.01.2021

Stadt Drensteinfurt



Einwohner: 15.556
Fläche (km²): 106,60

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 3.906 (Vorjahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl: 3.870 (akt. Jahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl (Kreis): 4.565 (akt. Jahr)

ausgewählte Delikte	2016		2017		2018		2019		2020	
	Straftaten	Aufkl. in %								
Straftaten gesamt	676	38,91	622	40,03	499	49,90	607	46,95	602	51,99

Straftaten gegen das Leben	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
----------------------------	---	------	---	------	---	------	---	------	---	------

Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	4	100,00	12	100,00	3	100,00	10	100,00	11	100,00
davon Vergewaltigung	1	100,00	2	100,00	1	100,00	1	100,00	3	100,00

Roheitsdelikte	71	90,14	60	88,33	72	98,61	83	92,77	82	93,90
davon Raub	2	50,00	3	0,00	2	150,00	7	85,71	4	50,00
davon Körperverletzung	49	91,84	42	92,86	49	97,96	57	92,98	64	96,88

Diebstahl gesamt	381	16,54	312	13,78	220	17,73	245	12,24	220	18,64
davon Fahrraddiebstahl	148	8,11	103	7,77	97	3,09	108	5,56	106	5,66
Ladendiebstahl	28	89,29	9	88,89	9	77,78	14	78,57	14	71,43
Geschäftseinbruch	4	0,00	4	0,00	0	0,00	6	0,00	3	33,33
Wohnungseinbruch	38	15,79	41	9,76	14	21,43	24	4,17	16	0,00
Taschendiebstahl	6	0,00	8	0,00	5	20,00	7	0,00	2	0,00
an/aus KFZ	42	2,38	45	20,00	17	11,76	19	10,53	28	25,00

Verm.- u. Fälschungsd.	60	78,33	106	57,55	76	76,32	101	80,20	131	68,70
davon Betrug	56	80,36	85	54,12	65	73,85	87	82,76	115	67,83

sonstige Straftatbestände	138	46,38	100	50,00	90	47,78	136	41,18	125	51,20
davon Sachbeschädigung	93	29,03	56	21,43	65	29,23	82	12,20	77	28,57

strafrechtliche Nebengesetze	22	95,45	32	93,75	38	92,11	32	96,88	33	90,91
davon Rauschgiftdelikte	19	94,74	20	95,00	34	94,12	20	95,00	25	96,00

Gewaltkriminalität	11	90,91	13	61,54	15	106,67	21	85,71	23	91,30
--------------------	----	-------	----	-------	----	--------	----	-------	----	-------

Straßenkriminalität	283	13,78	225	15,56	187	12,83	220	11,82	218	20,64
---------------------	-----	-------	-----	-------	-----	-------	-----	-------	-----	-------

erstellt von Lars Donatin, LStab

Verkehrsunfallstatistik

Stand: 09.02.2021

Stadt Drensteinfurt



Einwohner: 15.556
Fläche (km²): 106,6

Verunglücktenhäufigkeitszahl: 449,99 (Vorjahr)
Verunglücktenhäufigkeitszahl: 379,27 (akt. Jahr)
Verunglücktenhäufigkeitszahl (Kreis): 379,71 (akt. Jahr)

	2017	2018	2019	2019	2020
				Jan-Dez	Jan-Dez
Anzahl der Verkehrsunfälle					
mit Getöteten (Kat. 1)	1	0	1	1	0
mit Schwerverletzten (Kat. 2)	19	19	15	15	15
mit Leichtverletzten (Kat. 3)	28	34	32	32	32
Summe mit Personenschaden	48	53	48	48	47
mit schwerem Sachschaden (Kat. 4)	14	11	14	14	6
mit Alkohol (Kat. 6)	2	3	0	0	3
mit Flucht (Kat. 5)	46	43	47	47	40
Gesamtzahl	110	110	109	109	96

Anzahl der Verunglückten					
Getötete Personen	1	0	1	1	0
schwer verletzte Personen	24	21	20	20	16
leicht verletzte Personen	48	39	49	49	43
Gesamtzahl	73	60	70	70	59

Verunglückte nach Alter					
Kinder (0-14 Jahre)	6	4	3	3	4
Jugendliche (15-17 Jahre)	2	1	6	6	2
Junge Erwachsene (18-24 Jahre)	8	10	20	20	9
Erwachsene (25 -64 Jahre)	44	34	29	29	37
Senioren (65 Jahre und älter)	13	11	12	12	7
Gesamtzahl	73	60	70	70	59

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung					
Fußgänger	3	7	4	4	5
Radfahrer	20	15	14	14	9
davon Pedelec	2	3	3	3	3
motorisierte Zweiräder	6	8	2	2	7
davon Krad	4	6	0	0	3
PKW	42	27	46	46	35
Bus	0	0	0	0	2
LKW	1	2	0	0	1
sonstige Fahrzeuge	1	1	4	4	0

erstellt von Lars Donatin, LStab

Kriminalitätsanalyse

Stand: 22.01.2021

Stadt Ennigerloh



Einwohner: 19.810
Fläche (km²): 125,56

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 3.258 (Vorjahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl: 3.942 (akt. Jahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl (Kreis): 4.565 (akt. Jahr)

ausgewählte Delikte	2016		2017		2018		2019		2020	
	Straftaten	Aufkl. in %								
Straftaten gesamt	767	58,28	727	59,56	704	56,68	646	58,67	781	53,27

Straftaten gegen das Leben	0	0,00	0	0,00	0	0,00	1	100,00	1	100,00
----------------------------	---	------	---	------	---	------	---	--------	---	--------

Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	2	100,00	6	83,33	9	66,67	13	92,31	24	91,67
davon Vergewaltigung	0	0,00	1	100,00	1	100,00	2	100,00	0	0,00

Roheitsdelikte	149	92,62	131	93,89	131	93,13	108	90,74	120	93,33
davon Raub	4	75,00	5	60,00	3	66,67	4	50,00	5	80,00
davon Körperverletzung	103	94,17	91	96,70	94	93,62	85	92,94	83	97,59

Diebstahl gesamt	318	24,21	264	30,68	249	24,50	221	32,13	210	22,86
davon Fahrraddiebstahl	56	7,14	39	2,56	48	12,50	30	10,00	18	5,56
Ladendiebstahl	38	73,68	35	71,43	20	95,00	31	80,65	21	85,71
Geschäftseinbruch	8	37,50	4	25,00	8	12,50	7	42,86	1	0,00
Wohnungseinbruch	51	9,80	17	17,65	19	21,05	25	20,00	23	4,35
Taschendiebstahl	23	8,70	11	18,18	10	10,00	5	0,00	10	0,00
an/aus KFZ	34	2,94	43	9,30	46	0,00	25	4,00	26	3,85

Verm.- u. Fälschungsd.	91	83,52	82	62,20	95	85,26	71	78,87	185	35,68
davon Betrug	69	86,96	65	58,46	55	81,82	41	70,73	75	49,33

sonstige Straftatbestände	126	61,90	125	49,60	168	49,40	174	48,85	165	56,97
davon Sachbeschädigung	64	31,25	76	25,00	99	21,21	109	22,02	109	43,12

strafrechtliche Nebengesetze	81	93,83	119	93,28	52	88,46	58	96,55	76	96,05
davon Rauschgiftdelikte	68	94,12	105	95,24	36	83,33	45	95,56	64	95,31

Gewaltkriminalität	23	86,96	23	82,61	37	94,59	22	81,82	21	85,71
--------------------	----	-------	----	-------	----	-------	----	-------	----	-------

Straßenkriminalität	165	13,33	172	18,60	207	16,91	162	16,05	159	30,19
---------------------	-----	-------	-----	-------	-----	-------	-----	-------	-----	-------

erstellt von Lars Donatin, LStab

Verkehrsunfallstatistik

Stand: 09.02.2021

Stadt Ennigerloh



Einwohner: 19.810
Fläche (km²): 125,56

Verunglücktenhäufigkeitszahl: 454,32 (Vorjahr)
Verunglücktenhäufigkeitszahl: 418,98 (akt. Jahr)
Verunglücktenhäufigkeitszahl (Kreis): 379,71 (akt. Jahr)

	2017	2018	2019	2019	2020
				Jan-Dez	Jan-Dez
Anzahl der Verkehrsunfälle					
mit Getöteten (Kat. 1)	2	1	3	3	1
mit Schwerverletzten (Kat. 2)	19	25	17	17	17
mit Leichtverletzten (Kat. 3)	38	42	50	50	47
Summe mit Personenschaden	59	68	70	70	65
mit schwerem Sachschaden (Kat. 4)	13	15	19	19	9
mit Alkohol (Kat. 6)	3	3	4	4	7
mit Flucht (Kat. 5)	81	72	93	93	75
Gesamtzahl	156	158	186	186	156

Anzahl der Verunglückten					
Getötete Personen	2	1	3	3	1
schwer verletzte Personen	26	33	18	18	20
leicht verletzte Personen	61	64	69	69	62
Gesamtzahl	89	98	90	90	83

Verunglückte nach Alter					
Kinder (0-14 Jahre)	7	4	7	7	9
Jugendliche (15-17 Jahre)	7	4	3	3	6
Junge Erwachsene (18-24 Jahre)	10	21	17	17	15
Erwachsene (25 -64 Jahre)	50	54	48	48	42
Senioren (65 Jahre und älter)	15	15	15	15	10
Gesamtzahl	89	98	90	90	83

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung					
Fußgänger	5	4	8	8	4
Radfahrer	10	20	18	18	16
davon Pedelec	1	7	7	7	6
motorisierte Zweiräder	8	4	6	6	8
davon Krad	5	3	4	4	1
PKW	60	64	52	52	53
Bus	0	2	0	0	0
LKW	3	2	3	3	0
sonstige Fahrzeuge	3	2	3	3	2

erstellt von Lars Donatin, LStab

Kriminalitätsanalyse

Stand: 22.01.2021

Gemeinde Everswinkel



Einwohner: 9.678
Fläche (km²): 69,12

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 2.348 (Vorjahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl: 3.038 (akt. Jahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl (Kreis): 4.565 (akt. Jahr)

ausgewählte Delikte	2016		2017		2018		2019		2020	
	Straftaten	Aufkl. in %								
Straftaten gesamt	320	49,38	283	50,18	221	58,82	227	45,37	294	56,46

Straftaten gegen das Leben	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
----------------------------	---	------	---	------	---	------	---	------	---	------

Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	0	0,00	6	66,67	5	100,00	2	50,00	4	75,00
davon Vergewaltigung	0	0,00	1	100,00	1	100,00	0	0,00	1	100,00

Roheitsdelikte	35	88,57	43	90,70	39	89,74	36	91,67	54	88,89
davon Raub	2	50,00	2	100,00	0	0,00	2	0,00	2	50,00
davon Körperverletzung	27	92,59	32	90,63	29	89,66	22	100,00	36	86,11

Diebstahl gesamt	163	25,15	90	11,11	77	24,68	89	12,36	77	20,78
davon Fahrraddiebstahl	55	1,82	14	0,00	19	10,53	21	0,00	17	5,88
Ladendiebstahl	14	78,57	9	88,89	4	75,00	8	87,50	6	33,33
Geschäftseinbruch	2	0,00	1	0,00	0	0,00	3	0,00	0	0,00
Wohnungseinbruch	15	20,00	6	0,00	3	33,33	7	0,00	10	0,00
Taschendiebstahl	5	0,00	4	0,00	2	0,00	5	20,00	2	50,00
an/aus KFZ	18	72,22	14	7,14	21	4,76	10	0,00	9	0,00

Verm.- u. Fälschungsd.	46	86,96	33	87,88	24	79,17	23	65,22	37	56,76
davon Betrug	39	87,18	27	92,59	12	75,00	17	58,82	31	51,61

sonstige Straftatbestände	58	50,00	73	39,73	53	58,49	54	44,44	102	57,84
davon Sachbeschädigung	31	22,58	53	20,75	25	28,00	29	10,34	60	31,67

strafrechtliche Nebengesetze	18	94,44	38	81,58	23	91,30	23	82,61	20	95,00
davon Rauschgiftdelikte	11	90,91	27	96,30	17	94,12	21	80,95	17	94,12

Gewaltkriminalität	7	85,71	10	90,00	3	66,67	3	33,33	9	66,67
--------------------	---	-------	----	-------	---	-------	---	-------	---	-------

Straßenkriminalität	110	20,00	85	17,65	66	15,15	69	4,35	93	26,88
---------------------	-----	-------	----	-------	----	-------	----	------	----	-------

erstellt von Lars Donatin, LStab

Verkehrsunfallstatistik

Stand: 09.02.2021

Gemeinde Everswinkel



Einwohner: 9.678
 Fläche (km²): 69,12

Verunglücktenhäufigkeitszahl: 413,31 (Vorjahr)
 Verunglücktenhäufigkeitszahl: 516,64 (akt. Jahr)
 Verunglücktenhäufigkeitszahl (Kreis): 379,71 (akt. Jahr)

	2017	2018	2019	2019 Jan-Dez	2020 Jan-Dez
Anzahl der Verkehrsunfälle					
mit Getöteten (Kat. 1)	2	1	1	1	0
mit Schwerverletzten (Kat. 2)	17	11	12	12	11
mit Leichtverletzten (Kat. 3)	16	16	21	21	17
Summe mit Personenschaden	35	28	34	34	28
mit schwerem Sachschaden (Kat. 4)	9	9	9	9	3
mit Alkohol (Kat. 6)	2	0	3	3	1
mit Flucht (Kat. 5)	29	30	36	36	31
Gesamtzahl	75	67	82	82	63

Anzahl der Verunglückten					
Getötete Personen	2	1	1	1	0
schwer verletzte Personen	22	14	14	14	18
leicht verletzte Personen	25	23	25	25	32
Gesamtzahl	49	38	40	40	50

Verunglückte nach Alter					
Kinder (0-14 Jahre)	3	1	2	2	3
Jugendliche (15-17 Jahre)	6	1	1	1	2
Junge Erwachsene (18-24 Jahre)	6	5	10	10	11
Erwachsene (25 -64 Jahre)	25	24	19	19	30
Senioren (65 Jahre und älter)	9	7	8	8	4
Gesamtzahl	49	38	40	40	50

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung					
Fußgänger	3	1	1	1	1
Radfahrer	8	6	10	10	7
davon Pedelec	1	0	3	3	4
motorisierte Zweiräder	3	2	6	6	3
davon Krad	1	2	3	3	2
PKW	35	28	21	21	38
Bus	0	0	0	0	0
LKW	0	1	1	1	1
sonstige Fahrzeuge	0	0	1	1	0

erstellt von Lars Donatin, LStab

Kriminalitätsanalyse

Stand: 22.01.2021

Stadt Oelde



Einwohner: wohner: 29.238
Fläche (km²): ð (km²): 102,77

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 4.440 (Vorjahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl: 4.357 (akt. Jahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl (Kreis): 4.565 (akt. Jahr)

ausgewählte Delikte	2016		2017		2018		2019		2020	
	Straftaten	Aufkl. in %								
Straftaten gesamt	1.596	55,14	1.302	53,15	1.281	53,16	1.302	58,99	1.274	56,12

Straftaten gegen das Leben	1	100,00	1	100,00	0	0,00	0	0,00	1	100,00
----------------------------	---	--------	---	--------	---	------	---	------	---	--------

Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	10	100,00	23	52,17	22	63,64	20	85,00	16	75,00
davon Vergewaltigung	3	100,00	2	100,00	1	100,00	0	0,00	4	100,00

Roheitsdelikte	177	89,27	171	87,13	163	87,12	177	88,70	194	88,66
davon Raub	7	42,86	11	63,64	9	55,56	5	20,00	18	50,00
davon Körperverletzung	111	90,99	100	92,00	106	89,62	121	91,74	116	93,10

Diebstahl gesamt	719	24,48	534	22,10	518	27,80	473	30,87	423	28,61
davon Fahrraddiebstahl	165	10,91	152	5,92	170	13,53	73	6,85	73	8,22
Ladendiebstahl	102	87,25	82	68,29	77	84,42	98	78,57	89	76,40
Geschäftseinbruch	6	33,33	6	16,67	12	8,33	5	0,00	3	100,00
Wohnungseinbruch	110	11,82	34	20,59	45	20,00	35	25,71	34	23,53
Taschendiebstahl	36	16,67	16	0,00	22	4,55	16	6,25	29	3,45
an/aus KFZ	55	16,36	89	1,12	42	11,90	85	23,53	64	4,69

Verm.- u. Fälschungsd.	302	84,44	244	75,41	205	87,32	183	81,42	208	64,90
davon Betrug	266	84,96	198	75,25	160	93,75	145	84,83	174	65,52

sonstige Straftatbestände	288	63,19	273	63,74	286	45,10	363	61,16	304	50,66
davon Sachbeschädigung	132	32,58	145	38,62	176	19,89	250	49,60	172	29,07

strafrechtliche Nebengesetze	99	98,99	56	96,43	87	83,91	86	89,53	128	93,75
davon Rauschgiftdelikte	75	98,67	44	95,45	65	80,00	66	90,91	107	92,52

Gewaltkriminalität	33	81,82	32	78,13	31	74,19	27	62,96	45	71,11
--------------------	----	-------	----	-------	----	-------	----	-------	----	-------

Straßenkriminalität	394	18,78	409	14,43	418	16,99	426	33,10	336	16,67
---------------------	-----	-------	-----	-------	-----	-------	-----	-------	-----	-------

erstellt von Lars Donatin, LStab

Verkehrsunfallstatistik

Stand: 09.02.2021

Stadt Oelde



Einwohner: 29.238
Fläche (km²): 102,77

Verunglücktenhäufigkeitszahl: 509,61 (Vorjahr)
Verunglücktenhäufigkeitszahl: 328,34 (akt. Jahr)
Verunglücktenhäufigkeitszahl (Kreis): 379,71 (akt. Jahr)

	2017	2018	2019	2019	2020
				Jan-Dez	Jan-Dez
Anzahl der Verkehrsunfälle					
mit Getöteten (Kat. 1)	0	2	1	1	0
mit Schwerverletzten (Kat. 2)	37	36	33	33	26
mit Leichtverletzten (Kat. 3)	62	85	84	84	60
Summe mit Personenschaden	99	123	118	118	86
mit schwerem Sachschaden (Kat. 4)	14	22	22	22	17
mit Alkohol (Kat. 6)	2	9	3	3	6
mit Flucht (Kat. 5)	126	141	181	181	159
Gesamtzahl	241	295	324	324	268

Anzahl der Verunglückten					
Getötete Personen	0	2	1	1	0
schwer verletzte Personen	39	38	35	35	26
leicht verletzte Personen	101	115	113	113	70
Gesamtzahl	140	155	149	149	96

Verunglückte nach Alter					
Kinder (0-14 Jahre)	13	16	11	11	7
Jugendliche (15-17 Jahre)	9	10	10	10	4
Junge Erwachsene (18-24 Jahre)	22	27	27	27	18
Erwachsene (25 -64 Jahre)	71	73	77	77	46
Senioren (65 Jahre und älter)	25	29	24	24	20
Gesamtzahl	140	155	149	149	96

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung					
Fußgänger	15	12	3	3	9
Radfahrer	33	60	53	53	45
davon Pedelec	7	17	21	21	19
motorisierte Zweiräder	4	15	13	13	8
davon Krad	2	9	6	6	4
PKW	80	64	73	73	32
Bus	0	0	0	0	0
LKW	7	3	5	5	0
sonstige Fahrzeuge	1	1	2	2	2

erstellt von Lars Donatin, LStab

Kriminalitätsanalyse

Stand: 22.01.2021

Gemeinde Ostbevern



Einwohner: 11.007
Fläche (km²): 89,65

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 3.506 (Vorjahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl: 3.162 (akt. Jahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl (Kreis): 4.565 (akt. Jahr)

ausgewählte Delikte	2016		2017		2018		2019		2020	
	Straftaten	Aufkl. in %								
Straftaten gesamt	505	46,93	422	50,47	352	52,27	385	56,10	348	54,31

Straftaten gegen das Leben	0	0,00	0	0,00	2	100,00	0	0,00	0	0,00
----------------------------	---	------	---	------	---	--------	---	------	---	------

Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	5	80,00	6	66,67	5	80,00	4	100,00	13	76,92
davon Vergewaltigung	3	66,67	1	100,00	1	100,00	0	0,00	1	100,00

Roheitsdelikte	68	92,65	50	98,00	49	89,80	51	88,24	42	90,48
davon Raub	2	50,00	2	50,00	1	0,00	2	50,00	1	0,00
davon Körperverletzung	45	95,56	34	100,00	29	93,10	39	87,18	32	90,63

Diebstahl gesamt	214	17,29	153	14,38	125	22,40	143	24,48	118	16,10
davon Fahrraddiebstahl	45	15,56	37	0,00	43	6,98	41	2,44	31	3,23
Ladendiebstahl	6	100,00	7	100,00	3	100,00	14	92,86	11	90,91
Geschäftseinbruch	8	0,00	14	7,14	2	50,00	2	0,00	1	0,00
Wohnungseinbruch	47	21,28	9	33,33	2	0,00	10	50,00	12	8,33
Taschendiebstahl	1	0,00	4	25,00	9	11,11	4	0,00	6	0,00
an/aus KFZ	15	13,33	26	3,85	17	5,88	16	0,00	22	0,00

Verm.- u. Fälschungsd.	77	83,12	73	87,67	56	85,71	59	86,44	72	79,17
davon Betrug	66	87,88	60	91,67	46	91,30	53	90,57	66	83,33

sonstige Straftatbestände	115	38,26	107	41,12	84	36,90	78	39,74	73	53,42
davon Sachbeschädigung	81	20,99	78	21,79	63	20,63	55	20,00	42	38,10

strafrechtliche Nebengesetze	26	96,15	33	90,91	31	87,10	50	100,00	30	86,67
davon Rauschgiftdelikte	24	100,00	30	90,00	25	92,00	46	100,00	22	95,45

Gewaltkriminalität	14	85,71	11	90,91	5	80,00	11	72,73	6	50,00
--------------------	----	-------	----	-------	---	-------	----	-------	---	-------

Straßenkriminalität	136	19,85	139	14,39	133	14,29	112	10,71	98	13,27
---------------------	-----	-------	-----	-------	-----	-------	-----	-------	----	-------

erstellt von Lars Donatin, LStab

Verkehrsunfallstatistik

Stand: 09.02.2021

Gemeinde Ostbevern



Einwohner: 11.007
Fläche (km²): 89,65

Verunglücktenhäufigkeitszahl: 363,41 (Vorjahr)
Verunglücktenhäufigkeitszahl: 254,38 (akt. Jahr)
Verunglücktenhäufigkeitszahl (Kreis): 379,71 (akt. Jahr)

	2017	2018	2019	2019 Jan-Dez	2020 Jan-Dez
Anzahl der Verkehrsunfälle					
mit Getöteten (Kat. 1)	0	0	0	0	0
mit Schwerverletzten (Kat. 2)	16	9	12	12	6
mit Leichtverletzten (Kat. 3)	22	43	19	19	18
Summe mit Personenschaden	38	52	31	31	24
mit schwerem Sachschaden (Kat. 4)	5	9	9	9	6
mit Alkohol (Kat. 6)	3	4	3	3	2
mit Flucht (Kat. 5)	24	44	37	37	36
Gesamtzahl	70	109	80	80	68

Anzahl der Verunglückten					
Getötete Personen	0	0	0	0	0
schwer verletzte Personen	20	9	12	12	6
leicht verletzte Personen	33	54	28	28	22
Gesamtzahl	53	63	40	40	28

Verunglückte nach Alter					
Kinder (0-14 Jahre)	6	13	3	3	2
Jugendliche (15-17 Jahre)	1	3	4	4	4
Junge Erwachsene (18-24 Jahre)	13	7	9	9	4
Erwachsene (25 -64 Jahre)	28	34	18	18	13
Senioren (65 Jahre und älter)	5	5	6	6	5
Gesamtzahl	53	63	40	40	28

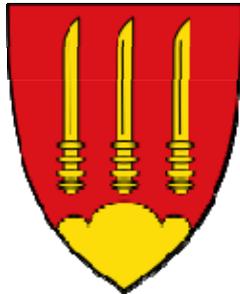
Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung					
Fußgänger	3	5	3	3	1
Radfahrer	9	21	8	8	11
davon Pedelec	1	2	2	2	2
motorisierte Zweiräder	4	5	6	6	4
davon Krad	2	2	4	4	4
PKW	30	29	22	22	7
Bus	0	3	0	0	0
LKW	6	0	1	1	4
sonstige Fahrzeuge	1	0	0	0	1

erstellt von Lars Donatin, LStab

Kriminalitätsanalyse

Stand: 22.01.2021

Stadt Sassenberg



Einwohner: 14.193
Fläche (km²): 78,08

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 3.036 (Vorjahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl: 2.670 (akt. Jahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl (Kreis): 4.565 (akt. Jahr)

ausgewählte Delikte	2016		2017		2018		2019		2020	
	Straftaten	Aufkl. in %								
Straftaten gesamt	700	54,71	531	48,96	422	49,53	433	55,20	379	56,99

Straftaten gegen das Leben	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
----------------------------	---	------	---	------	---	------	---	------	---	------

Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	5	100,00	5	80,00	6	83,33	9	88,89	4	75,00
davon Vergewaltigung	2	100,00	1	100,00	2	100,00	1	100,00	0	0,00

Roheitsdelikte	116	93,97	88	95,45	61	95,08	58	93,10	67	94,03
davon Raub	5	40,00	3	66,67	6	66,67	3	100,00	2	0,00
davon Körperverletzung	86	96,51	60	95,00	42	97,62	40	95,00	55	96,36

Diebstahl gesamt	335	24,78	236	12,71	180	13,33	155	17,42	121	19,83
davon Fahrraddiebstahl	104	15,38	54	11,11	45	13,33	47	8,51	30	6,67
Ladendiebstahl	34	82,35	9	77,78	5	100,00	11	90,91	5	80,00
Geschäftseinbruch	4	0,00	4	0,00	7	28,57	1	0,00	5	20,00
Wohnungseinbruch	24	8,33	6	16,67	7	0,00	16	12,50	8	12,50
Taschendiebstahl	7	14,29	4	0,00	7	0,00	0	0,00	3	0,00
an/aus KFZ	36	19,44	51	3,92	31	3,23	21	23,81	17	0,00

Verm.- u. Fälschungsd.	54	75,93	53	73,58	56	75,00	73	91,78	51	84,31
davon Betrug	39	74,36	37	70,27	37	72,97	54	94,44	41	82,93

sonstige Straftatbestände	128	65,63	100	58,00	73	54,79	98	44,90	93	44,09
davon Sachbeschädigung	72	50,00	57	38,60	41	29,27	60	20,00	63	26,98

strafrechtliche Nebengesetze	62	98,39	49	91,84	46	86,96	40	97,50	43	97,67
davon Rauschgiftdelikte	47	100,00	37	89,19	40	90,00	30	96,67	34	97,06

Gewaltkriminalität	21	85,71	16	87,50	19	89,47	13	92,31	11	72,73
--------------------	----	-------	----	-------	----	-------	----	-------	----	-------

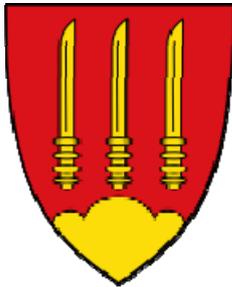
Straßenkriminalität	215	25,58	158	14,56	129	14,73	140	19,29	114	17,54
---------------------	-----	-------	-----	-------	-----	-------	-----	-------	-----	-------

erstellt von Lars Donatin, IStab

Verkehrsunfallstatistik

Stand: 09.02.2021

Stadt Sassenberg



Einwohner: 14.193
Fläche (km²): 78,08

Verunglücktenhäufigkeitszahl: 324,10 (Vorjahr)
Verunglücktenhäufigkeitszahl: 422,74 (akt. Jahr)
Verunglücktenhäufigkeitszahl (Kreis): 379,71 (akt. Jahr)

	2017	2018	2019	2019 Jan-Dez	2020 Jan-Dez
Anzahl der Verkehrsunfälle					
mit Getöteten (Kat. 1)	1	1	0	0	1
mit Schwerverletzten (Kat. 2)	12	16	6	6	12
mit Leichtverletzten (Kat. 3)	33	34	34	34	30
Summe mit Personenschaden	46	51	40	40	43
mit schwerem Sachschaden (Kat. 4)	4	6	17	17	2
mit Alkohol (Kat. 6)	1	3	3	3	1
mit Flucht (Kat. 5)	48	40	49	49	42
Gesamtzahl	99	100	109	109	88

Anzahl der Verunglückten					
Getötete Personen	1	1	0	0	1
schwer verletzte Personen	17	20	6	6	18
leicht verletzte Personen	39	51	40	40	41
Gesamtzahl	57	72	46	46	60

Verunglückte nach Alter					
Kinder (0-14 Jahre)	3	3	3	3	3
Jugendliche (15-17 Jahre)	6	5	2	2	3
Junge Erwachsene (18-24 Jahre)	9	9	5	5	12
Erwachsene (25 -64 Jahre)	32	43	30	30	37
Senioren (65 Jahre und älter)	7	12	6	6	5
Gesamtzahl	57	72	46	46	60

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung					
Fußgänger	0	1	4	4	3
Radfahrer	20	24	12	12	12
davon Pedelec	4	5	7	7	5
motorisierte Zweiräder	13	7	4	4	6
davon Krad	4	4	3	3	4
PKW	23	37	23	23	37
Bus	0	0	0	0	0
LKW	0	1	1	1	2
sonstige Fahrzeuge	1	2	2	2	0

erstellt von Lars Donatin, LStab

Kriminalitätsanalyse

Stand: 22.01.2021

Stadt Sendenhorst



Einwohner: 13.193
Fläche (km²): 96,95

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 3.777 (Vorjahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl: 3.835 (akt. Jahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl (Kreis): 4.565 (akt. Jahr)

ausgewählte Delikte	2016		2017		2018		2019		2020	
	Straftaten	Aufkl. in %								
Straftaten gesamt	555	52,07	502	54,18	400	44,50	497	54,93	506	58,70

Straftaten gegen das Leben	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
----------------------------	---	------	---	------	---	------	---	------	---	------

Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	8	87,50	4	100,00	5	60,00	10	100,00	27	92,59
davon Vergewaltigung	1	100,00	4	100,00	0	0,00	1	100,00	1	100,00

Roheitsdelikte	81	90,12	81	91,36	68	86,76	86	94,19	105	94,29
davon Raub	2	50,00	0	0,00	1	0,00	0	0,00	3	66,67
davon Körperverletzung	55	89,09	57	91,23	52	88,46	66	95,45	87	96,55

Diebstahl gesamt	264	20,45	189	13,23	155	18,06	188	14,36	151	19,87
davon Fahrraddiebstahl	94	12,77	65	4,62	63	15,87	60	5,00	50	2,00
Ladendiebstahl	19	100,00	10	100,00	6	100,00	9	100,00	11	100,00
Geschäftseinbruch	4	25,00	2	0,00	2	50,00	4	0,00	4	25,00
Wohnungseinbruch	22	13,64	11	0,00	7	28,57	21	0,00	9	33,33
Taschendiebstahl	7	0,00	2	0,00	2	0,00	2	0,00	3	0,00
an/aus KFZ	20	0,00	16	0,00	13	0,00	11	9,09	15	6,67

Verm.- u. Fälschungsd.	70	81,43	66	83,33	45	71,11	60	73,33	85	67,06
davon Betrug	60	81,67	46	76,09	33	60,61	46	78,26	67	68,66

sonstige Straftatbestände	77	59,74	113	58,41	98	29,59	88	53,41	97	48,45
davon Sachbeschädigung	39	35,90	62	29,03	72	13,89	57	31,58	53	16,98

strafrechtliche Nebengesetze	55	94,55	49	97,96	29	93,10	65	98,46	41	95,12
davon Rauschgiftdelikte	41	95,12	36	97,22	25	96,00	52	98,08	34	94,12

Gewaltkriminalität	8	62,50	14	85,71	14	85,71	12	91,67	19	89,47
--------------------	---	-------	----	-------	----	-------	----	-------	----	-------

Straßenkriminalität	156	16,03	139	12,95	151	14,57	131	20,61	120	12,50
---------------------	-----	-------	-----	-------	-----	-------	-----	-------	-----	-------

erstellt von Lars Donatin, LStab

Verkehrsunfallstatistik

Stand: 09.02.2021

Stadt Sendenhorst



Einwohner: 13.193
Fläche (km²): 96,95

Verunglücktenhäufigkeitszahl: 530,58 (Vorjahr)
Verunglücktenhäufigkeitszahl: 462,37 (akt. Jahr)
Verunglücktenhäufigkeitszahl (Kreis): 379,71 (akt. Jahr)

	2017	2018	2019	2019 Jan-Dez	2020 Jan-Dez
Anzahl der Verkehrsunfälle					
mit Getöteten (Kat. 1)	2	0	0	0	0
mit Schwerverletzten (Kat. 2)	17	24	17	17	15
mit Leichtverletzten (Kat. 3)	33	32	37	37	30
Summe mit Personenschaden	52	56	54	54	45
mit schwerem Sachschaden (Kat. 4)	9	16	14	14	7
mit Alkohol (Kat. 6)	2	1	2	2	2
mit Flucht (Kat. 5)	65	66	71	71	57
Gesamtzahl	128	139	141	141	111

Anzahl der Verunglückten					
Getötete Personen	3	0	0	0	0
schwer verletzte Personen	21	29	19	19	19
leicht verletzte Personen	46	36	51	51	42
Gesamtzahl	70	65	70	70	61

Verunglückte nach Alter					
Kinder (0-14 Jahre)	1	1	5	5	2
Jugendliche (15-17 Jahre)	3	5	1	1	5
Junge Erwachsene (18-24 Jahre)	19	14	13	13	15
Erwachsene (25 -64 Jahre)	33	38	41	41	31
Senioren (65 Jahre und älter)	14	7	10	10	8
Gesamtzahl	70	65	70	70	61

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung					
Fußgänger	5	0	2	2	6
Radfahrer	15	20	24	24	11
davon Pedelec	0	0	5	5	5
motorisierte Zweiräder	7	6	6	6	8
davon Krad	3	2	4	4	5
PKW	34	35	38	38	34
Bus	8	1	0	0	0
LKW	1	2	0	0	1
sonstige Fahrzeuge	0	1	0	0	1

erstellt von Lars Donatin, LStab

Kriminalitätsanalyse

Stand: 22.01.2021

Stadt Telgte



Einwohner: 19.911
Fläche (km²): 90,84

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 4.035 (Vorjahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl: 3.772 (akt. Jahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl (Kreis): 4.565 (akt. Jahr)

ausgewählte Delikte	2016		2017		2018		2019		2020	
	Straftaten	Aufkl. in %								
Straftaten gesamt	953	50,05	928	50,32	839	56,02	804	51,37	751	47,80

Straftaten gegen das Leben	0	0,00	0	0,00	1	100,00	0	0,00	0	0,00
----------------------------	---	------	---	------	---	--------	---	------	---	------

Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	9	88,89	10	60,00	14	71,43	9	100,00	19	89,47
davon Vergewaltigung	4	100,00	2	50,00	5	80,00	1	100,00	5	80,00

Roheitsdelikte	109	90,83	108	87,96	129	89,92	120	92,50	81	88,89
davon Raub	6	50,00	6	33,33	7	28,57	8	62,50	1	100,00
davon Körperverletzung	80	95,00	75	90,67	89	91,01	84	97,62	46	84,78

Diebstahl gesamt	441	21,54	366	22,68	325	17,85	342	20,18	294	16,67
davon Fahrraddiebstahl	108	2,78	96	2,08	125	8,80	99	7,07	81	7,41
Ladendiebstahl	55	69,09	48	91,67	24	100,00	20	85,00	15	100,00
Geschäftseinbruch	5	0,00	7	28,57	8	25,00	10	40,00	10	10,00
Wohnungseinbruch	44	22,73	29	17,24	13	15,38	23	26,09	27	3,70
Taschendiebstahl	23	0,00	21	0,00	13	7,69	10	0,00	15	0,00
an/aus KFZ	42	57,14	53	5,66	57	3,51	47	21,28	35	0,00

Verm.- u. Fälschungsd.	156	80,77	178	64,61	103	69,90	104	61,54	119	57,98
davon Betrug	133	84,21	149	62,42	78	73,08	74	59,46	103	56,31

sonstige Straftatbestände	210	59,05	207	53,62	181	71,27	137	51,82	141	41,84
davon Sachbeschädigung	127	40,16	122	30,33	103	60,19	81	30,86	86	19,77

strafrechtliche Nebengesetze	28	89,29	59	96,61	86	97,67	92	96,74	97	95,88
davon Rauschgiftdelikte	19	89,47	43	97,67	69	98,55	80	100,00	86	95,35

Gewaltkriminalität	24	83,33	21	80,95	33	78,79	22	86,36	15	80,00
--------------------	----	-------	----	-------	----	-------	----	-------	----	-------

Straßenkriminalität	295	26,44	298	15,44	304	24,01	241	19,50	217	10,14
---------------------	-----	-------	-----	-------	-----	-------	-----	-------	-----	-------

erstellt von Lars Donatin, LStab

Verkehrsunfallstatistik

Stand: 09.02.2021

Stadt Telgte



Einwohner: 19.911
Fläche (km²): 90,84

Verunglücktenhäufigkeitszahl: 401,79 (Vorjahr)
Verunglücktenhäufigkeitszahl: 341,52 (akt. Jahr)
Verunglücktenhäufigkeitszahl (Kreis): 379,71 (akt. Jahr)

	2017	2018	2019	2019	2020
				Jan-Dez	Jan-Dez
Anzahl der Verkehrsunfälle					
mit Getöteten (Kat. 1)	0	0	0	0	1
mit Schwerverletzten (Kat. 2)	22	19	12	12	11
mit Leichtverletzten (Kat. 3)	50	56	56	56	41
Summe mit Personenschaden	72	75	68	68	53
mit schwerem Sachschaden (Kat. 4)	7	8	11	11	8
mit Alkohol (Kat. 6)	2	1	1	1	6
mit Flucht (Kat. 5)	76	83	77	77	76
Gesamtzahl	157	167	157	157	143

Anzahl der Verunglückten					
Getötete Personen	0	0	0	0	1
schwer verletzte Personen	26	20	16	16	14
leicht verletzte Personen	75	68	64	64	53
Gesamtzahl	101	88	80	80	68

Verunglückte nach Alter					
Kinder (0-14 Jahre)	12	8	3	3	1
Jugendliche (15-17 Jahre)	2	6	3	3	3
Junge Erwachsene (18-24 Jahre)	10	8	9	9	15
Erwachsene (25 -64 Jahre)	66	47	49	49	29
Senioren (65 Jahre und älter)	11	19	16	16	19
Gesamtzahl	101	88	80	80	68

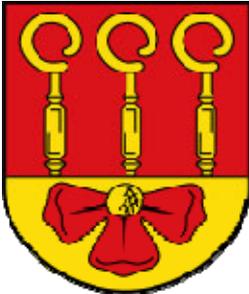
Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung					
Fußgänger	2	5	4	4	6
Radfahrer	36	42	35	35	25
davon Pedelec	4	8	13	13	10
motorisierte Zweiräder	10	3	10	10	5
davon Krad	3	1	6	6	4
PKW	49	35	27	27	28
Bus	0	0	1	1	0
LKW	3	3	2	2	1
sonstige Fahrzeuge	1	0	1	1	3

erstellt von Lars Donatin, LStab

Kriminalitätsanalyse

Stand: 22.01.2021

Gemeinde Wadersloh



Einwohner: 12.654
Fläche (km²): 117,03

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 2.484 (Vorjahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl: 2.529 (akt. Jahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl (Kreis): 4.565 (akt. Jahr)

ausgewählte Delikte	2016		2017		2018		2019		2020	
	Straftaten	Aufkl. in %								
Straftaten gesamt	361	53,19	326	52,76	327	53,52	308	56,49	320	57,50

Straftaten gegen das Leben	0	0,00	1	100,00	1	100,00	0	0,00	0	0,00
----------------------------	---	------	---	--------	---	--------	---	------	---	------

Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	2	100,00	1	0,00	5	80,00	1	100,00	9	77,78
davon Vergewaltigung	0	0,00	0	0,00	0	0,00	1	100,00	1	100,00

Roheitsdelikte	49	87,76	48	93,75	36	97,22	52	86,54	34	102,94
davon Raub	2	0,00	0	0,00	1	100,00	1	100,00	1	100,00
davon Körperverletzung	37	89,19	40	92,50	26	96,15	35	91,43	26	103,85

Diebstahl gesamt	148	17,57	123	17,89	117	17,95	104	21,15	118	30,51
davon Fahrraddiebstahl	23	4,35	28	7,14	41	2,44	29	10,34	24	20,83
Ladendiebstahl	13	53,85	10	90,00	10	80,00	11	81,82	8	75,00
Geschäftseinbruch	0	0,00	3	33,33	0	0,00	3	0,00	4	75,00
Wohnungseinbruch	36	22,22	14	0,00	7	14,29	5	60,00	9	22,22
Taschendiebstahl	1	0,00	0	0,00	0	0,00	1	0,00	4	0,00
an/aus KFZ	15	0,00	7	0,00	15	0,00	13	0,00	13	7,69

Verm.- u. Fälschungsd.	67	91,04	60	85,00	64	93,75	72	77,78	50	70,00
davon Betrug	60	90,00	53	88,68	54	98,15	63	79,37	40	62,50

sonstige Straftatbestände	85	60,00	61	42,62	77	36,36	61	55,74	70	50,00
davon Sachbeschädigung	53	39,62	39	15,38	64	29,69	32	15,63	40	22,50

strafrechtliche Nebengesetze	10	90,00	32	84,38	27	96,30	18	88,89	39	92,31
davon Rauschgiftdelikte	7	85,71	21	80,95	24	95,83	13	92,31	30	96,67

Gewaltkriminalität	9	55,56	7	100,00	4	100,00	10	80,00	5	100,00
--------------------	---	-------	---	--------	---	--------	----	-------	---	--------

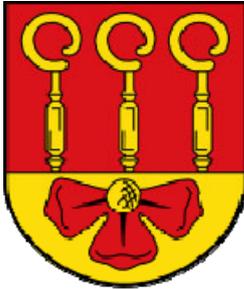
Straßenkriminalität	85	20,00	74	13,51	118	13,56	80	12,50	83	19,28
---------------------	----	-------	----	-------	-----	-------	----	-------	----	-------

erstellt von Lars Donatin, IStab

Verkehrsunfallstatistik

Stand: 09.02.2021

Gemeinde Wadersloh



Einwohner: 12.654
Fläche (km²): 117,03

Verunglücktenhäufigkeitszahl: 387,23 (Vorjahr)
Verunglücktenhäufigkeitszahl: 316,11 (akt. Jahr)
Verunglücktenhäufigkeitszahl (Kreis): 379,71 (akt. Jahr)

	2017	2018	2019	2019 Jan-Dez	2020 Jan-Dez
Anzahl der Verkehrsunfälle					
mit Getöteten (Kat. 1)	2	0	0	0	0
mit Schwerverletzten (Kat. 2)	10	16	15	15	10
mit Leichtverletzten (Kat. 3)	20	25	23	23	24
Summe mit Personenschaden	32	41	38	38	34
mit schwerem Sachschaden (Kat. 4)	3	13	9	9	8
mit Alkohol (Kat. 6)	1	2	1	1	2
mit Flucht (Kat. 5)	31	44	33	33	15
Gesamtzahl	67	100	81	81	59

Anzahl der Verunglückten					
Getötete Personen	2	0	0	0	0
schwer verletzte Personen	11	18	20	20	10
leicht verletzte Personen	23	35	29	29	30
Gesamtzahl	36	53	49	49	40

Verunglückte nach Alter					
Kinder (0-14 Jahre)	1	2	4	4	3
Jugendliche (15-17 Jahre)	3	2	1	1	3
Junge Erwachsene (18-24 Jahre)	7	9	14	14	9
Erwachsene (25 -64 Jahre)	22	28	16	16	22
Senioren (65 Jahre und älter)	3	12	14	14	3
Gesamtzahl	36	53	49	49	40

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung					
Fußgänger	1	4	4	4	2
Radfahrer	8	12	11	11	8
davon Pedelec	1	0	3	3	1
motorisierte Zweiräder	7	5	4	4	8
davon Krad	3	4	2	2	1
PKW	19	29	30	30	21
Bus	0	0	0	0	0
LKW	0	3	0	0	0
sonstige Fahrzeuge	1	0	0	0	1

erstellt von Lars Donatin, LStab

Kriminalitätsanalyse

Stand: 22.01.2021

Stadt Warendorf



Einwohner: 37.157
Fläche (km²): 176,88

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 5.080 (Vorjahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl: 4.874 (akt. Jahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl (Kreis): 4.565 (akt. Jahr)

ausgewählte Delikte	2016		2017		2018		2019		2020	
	Straftaten	Aufkl. in %								
Straftaten gesamt	2.148	52,84	1.784	45,35	1.904	72,01	1.891	56,11	1.811	59,36

Straftaten gegen das Leben	0	0,00	2	100,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
----------------------------	---	------	---	--------	---	------	---	------	---	------

Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	17	82,35	28	67,86	18	83,33	37	72,97	42	90,48
davon Vergewaltigung	5	100,00	3	100,00	3	66,67	5	100,00	7	57,14

Roheitsdelikte	319	90,91	257	87,55	291	91,41	254	87,01	227	93,83
davon Raub	16	50,00	18	50,00	8	75,00	14	78,57	11	90,91
davon Körperverletzung	222	91,44	180	88,89	210	93,33	182	90,11	148	95,27

Diebstahl gesamt	1.030	30,49	818	14,79	670	61,49	692	26,88	493	28,19
davon Fahrraddiebstahl	259	7,72	173	8,67	184	7,61	205	20,49	115	17,39
Ladendiebstahl	114	77,19	76	80,26	84	89,29	81	81,48	74	83,78
Geschäftseinbruch	28	39,29	10	20,00	14	28,57	13	23,08	5	20,00
Wohnungseinbruch	120	50,83	37	13,51	26	19,23	40	15,00	34	5,88
Taschendiebstahl	54	7,41	40	7,50	34	2,94	24	0,00	32	0,00
an/aus KFZ	119	2,52	233	1,29	126	211,11	77	15,58	45	8,89

Verm.- u. Fälschungsd.	211	71,09	193	61,66	357	78,99	233	72,10	279	70,97
davon Betrug	159	71,70	156	62,18	279	79,21	155	74,19	211	71,56

sonstige Straftatbestände	430	53,26	328	51,83	346	53,47	418	52,39	493	44,83
davon Sachbeschädigung	243	25,93	196	27,55	202	27,23	254	30,71	337	23,74

strafrechtliche Nebengesetze	141	97,87	158	96,84	222	95,05	257	93,39	277	96,03
davon Rauschgiftdelikte	116	98,28	124	95,97	176	96,59	208	94,71	230	96,96

Gewaltkriminalität	71	81,69	60	75,00	49	83,67	58	84,48	43	86,05
--------------------	----	-------	----	-------	----	-------	----	-------	----	-------

Straßenkriminalität	687	14,26	662	12,54	560	62,32	565	23,54	507	21,30
---------------------	-----	-------	-----	-------	-----	-------	-----	-------	-----	-------

erstellt von Lars Donatin, IStab

Verkehrsunfallstatistik

Stand: 09.02.2021

Stadt Warendorf



Einwohner: 37.157
Fläche (km²): 176,88

Verunglücktenhäufigkeitszahl: 546,33 (Vorjahr)
Verunglücktenhäufigkeitszahl: 460,21 (akt. Jahr)
Verunglücktenhäufigkeitszahl (Kreis): 379,71 (akt. Jahr)

	2017	2018	2019	2019 Jan-Dez	2020 Jan-Dez
Anzahl der Verkehrsunfälle					
mit Getöteten (Kat. 1)	0	2	1	1	3
mit Schwerverletzten (Kat. 2)	34	41	41	41	30
mit Leichtverletzten (Kat. 3)	114	104	112	112	104
Summe mit Personenschaden	148	147	154	154	137
mit schwerem Sachschaden (Kat. 4)	24	22	21	21	15
mit Alkohol (Kat. 6)	11	5	8	8	6
mit Flucht (Kat. 5)	195	212	218	218	185
Gesamtzahl	378	386	401	401	343

Anzahl der Verunglückten					
Getötete Personen	0	2	1	1	4
schwer verletzte Personen	38	54	48	48	35
leicht verletzte Personen	167	135	154	154	132
Gesamtzahl	205	191	203	203	171

Verunglückte nach Alter					
Kinder (0-14 Jahre)	17	11	25	25	9
Jugendliche (15-17 Jahre)	14	16	7	7	11
Junge Erwachsene (18-24 Jahre)	33	36	36	36	28
Erwachsene (25 -64 Jahre)	115	91	85	85	91
Senioren (65 Jahre und älter)	26	36	50	50	30
Gesamtzahl	205	191	203	203	171

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung					
Fußgänger	19	9	19	19	3
Radfahrer	61	68	78	78	70
davon Pedelec	13	15	19	19	27
motorisierte Zweiräder	15	21	18	18	14
davon Krad	7	11	9	9	4
PKW	95	89	84	84	81
Bus	0	0	0	0	0
LKW	5	4	2	2	3
sonstige Fahrzeuge	10	0	2	2	0

erstellt von Lars Donatin, LStab



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Kreis Warendorf

Kreispolizeibehörde Warendorf
Waldenburger Straße 2-4
48231 Warendorf

Tel. (02581) 600-0
Fax (02581) 600-170
Poststelle.Warendorf@polizei.nrw.de
warendorf.polizei.nrw

